

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 231.

Freitag den 1. October

1880.



An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit der interessanten Erzählung: „Lorelei“ von Edmund Hoefler.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. October c. Nachmittags 3 Uhr will Herr Carl Christmann sen. von hier ca. 42 abgängige Obstbäume in den Distrikten Neroberg, Weiherweg, Heselberg, Nieherberg und an der Mainzerstraße an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer um 3 Uhr am Eingange des Grubwegs.

Wiesbaden, 30. September 1880. J. A.:
8633 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. October d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Feldgerichts-Schöffen Philipp Weygandt von hier 18 in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke, zusammen 23 Morgen 78 Rh. 43 Sch. oder 5 h 94 a 60,75 qm haltend, in dem Rathhause, Marktstraße 5, auf die Dauer von 6 Jahren verpachten lassen.

Wiesbaden, 30. September 1880. J. A.:
8634 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag Vormittags 11 Uhr werden die 5 antiken, geschnittenen Sesseln und Stühle, sowie die antike Uhr wegen Nichtgenehmigung des ersten Gebots nochmals ausbezogen im Auktions-saale Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
333 Auctionator.

Notiz.

Hente Freitag den 1. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung eines abgelegten Fachwandhauses u., an der Marktstraße, vis-a-vis der Schleifmühle. (S. heut. Bl.)

Strickwolle

in reicher Farben-Auswahl, Limburger und Hamburger Rockwolle, Terneux-, Mohair-, Schleier- und Gobelinwolle in prima Qualität bei **F. Lehmann, Goldaasse 4.** 149

Amerikanische Brillant-Glanz-Stärke,

in Qualität unübertroffen, ist anerkannt das beste aller existirenden Mittel zur Erzielung einer feinen, weißen und brillanten Appretur der feinen Wäsche. Dieselbe ist in allen größeren Städten Deutschlands und den Nachbarstaaten mit nachhaltigem Erfolge eingeführt, beliebt und lebhaft begehrt — gewiß der beste Beweis für ihre vortrefflichen Eigenschaften.

In Wiesbaden zu haben in Paqueten à 20 Pfg. bei **J. H. Lewandowski, Droguenhandlung, Neugasse 16.** 8641

„Zauberflöte“.

Von heute an: Süßer Apfelwein. 8640
Achtungsvoll Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Frisch eingetroffen:

Sehr schöne Schellfische, Seezungen, Steinbutt, sowie russ. und Elb-Caviar, russ. Sardinien, Frankfurter Würstchen bei **E. Grether,**

8647 10 Grabenstraße 10.

Prima Elb-Caviar

empfehlth 8609 **W. Jung,**
Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee.

Männergesangsverein „Concordia“.

Die activen Mitglieder werden gebeten, sich heute Nachmittag **präcis 2 Uhr** im Vereinslocale einzufinden, um an den Beerdigungen der Frau **Henriette Hof**, geb. Höhn, und des Herrn **Johann Geyer** Theil zu nehmen. Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen
259 **Der Vorstand.**

Nach längerem Leiden entschlief sanft
am 28. September in Hamburg

Frau Juliane Alardus,

geb. Willerding,

im 90. Lebensjahre, innigst betrauert

Von den Ihrigen.

Wiesbaden und Hamburg. 8656

Eine reichgeschnittene, elegante, roth-braune Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, äußerst solid (Gestell massiv Nussbaum), 1 Kipsopha, 6 Stühle, 1 Halbbarocksofa, mit Damast bezogen, billig zu verkaufen im Möbelgeschäft von **H. Reinemer, Hochstraße 31.** 8422

Umzugs halber zu verkaufen ein transportabler Kochherd, 1 Kessel, 1 Erkerscheibe mit Rahme und eis. Klapp-laden, 1 Zandthüre mit Einschiebläden, 1 Stellleiter, 1 Bult und 1 Copirpresse Taunusstraße 10. 8621

Ein eleganter, nussbaumener Secretär mit Schreibeinrichtung (innen Eichen), eingelegt, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Nähtisch, 1 großer, ovaler Goldspiegel wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Kirchgasse 47, 3. Stock links. 8423

Ein anständiger, junger Mann übernimmt Kranken aus-fahren zu jeder Tageszeit zum billigsten Preise. Näheres Mauer-gasse 14 im Dachlois. 8626

Ein in der Wilhelmallee gefundenes Armband von blondem Haar mit goldenem Schloß ist gegen die Einrückungsgebühr abzuholen Humboldtstraße 3. 8635

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthgegenstände, Möbel u. unter strengster Discretion.

Franke, H. Schwalbacherstraße 2, 1. Stock.
Auf Wunsch werden die Sachen auch abgeholt. 8623

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine zweite Modistin sucht Placement in einem Buch-geschäfte. Näheres Expedition. 8657

Ein ausländisches Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Doh-heimerstraße 6 im Hinterhaus, 2 St. hoch. 8610

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstr. 27a.

Ein 19jähriges Mädchen, anst. Fräulein, in allen weibl. Hand-arbeiten, besonders im Kleidermachen gut geübt, f. hier Stelle in einem Laden als Verkäuferin. Hoher Geh. wird nicht beansprucht. Offerten unter H. O. 19 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8604

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, mit guten Zeugnissen ver-sehen, sucht Stelle. Näh. Exped. 8603

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht für sogleich eine Stelle als zweites Mädchen oder zu älteren Leuten. Näh. Adolphsallee 2 bei Kaufm. Jung. 8585

Fran Stern's Bureau, Manergasse 13, empfiehlt und placirt stets **Dienstpersonal aller Branchen.** 8597

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 18, Hinterhaus. 8627

Ein Mädchen geübten Alters sucht Stelle als Mädchen allein bei einer ruhigen Familie. Näh. Louisenstraße 18, Dachl. 8631

Ein Mädchen f. eine Stelle. Näh. Römerberg 1, Hth. 8625

Stellen suchen: Mehrere gute Köchinnen, 1 sehr gute perf. Kammerjungfer, eine Bonne mit Sprachkenntn., 1 tüchtige, gut empf. Haushälterin, ein gew. Diener, Haus- und Küchenmädchen d. d. **Bureau Germania, Häfnergasse 5, 1 St.**

Ein gew. Mädchen mit 4-5jährigem Zeugniß, das nähen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle als Weißzeugbeschießerin, Haushälterin oder feineres Zimmermädchen durch **Fr. Herrmann, Marktstraße 29, 2 St.** 8636

Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 8648

Eine **perfekte Küchenhaushälterin**, sowie eine **Herrschaftsköchin** suchen Stellen. Näh. Hochstädte 4, Parterre. Dasselbst sucht ein **einfaches, reinliches Mädchen**, welches **3 Jahre** in seiner **ersten Stelle** ist, bei einer **bürgerlichen Herrschaft** Stelle als Mädchen allein. 8593

Ein **junges Kinder mädchen**, ein **gew. Hausmädchen** suchen Stellen d. **Herrmann, Marktstraße 29, 2 St.** 8637

Ein **gebildetes, junges Mädchen**, **Pfarrerstochter**, das nähen, bügeln, frisiren und Kinder in **Schulaufgaben** unterrichten kann, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** Stelle zu größeren Kindern oder zur **Bedienung** einer Dame durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 8651

Ein **feines Stubenmädchen** mit **4jährigem Zeugniß**, das **perfect bügeln**, nähen und **serviren** kann, sucht Stelle durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 8652

Eine **perf. Köchin** m. g. Zeugn. sucht Stelle. N. Lehrstr. 29.

Drei **starke, saubere Mädchen** von **außwärts** suchen **sosort** Stelle für jede Arbeit d. **Birek, große Burgstraße 10.** 8650

Tüchtige Mädchen aller **Branchen** von **außwärts** suchen für **gleich** und **später** Stellen d. **Ritter, Webergasse 15.** 8643

Hausmädchen und **Mädchen**, die **kochen** können, mit **guten** **Zeugnissen** suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 8643

Ein **Ehepaar**, **unabhängig**, mit **guten** **Zeugnissen** versehen, sucht Stelle, der **Mann** als **Diener** und die **Frau** als **Köchin**. Näheres Expedition. 8602

Ein **gut empfohlener Diener**, welcher **englisch** spricht, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 8643

Personen, die gesucht werden:

An English nursery governess wanted by Mrs. Böttger, Taunusstrasse 49. 8594

Gesucht Lehrmädchen

für ein **Buzgeschäft**. Näheres **Geisbergstraße 14, 1 Tr.** 8622

Ein **braves, junges Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** zu **zwei Personen** gesucht **Wagnergasse 13, Part. I. (Vorm.)**. 8530

Gesucht: Mädchen, welche **bürgerl. kochen** u. zu **aller Arbeit** **willig** sind, durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5, I.**

Gesucht **feinbürgerliche Köchinnen**, 1 **Mädchen** für **mit auf** **Reisen**, Mädchen, welche **kochen** können, sowie **Hausmädchen** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 8536

Gesucht: 1 **Bonne** (Französin) **Häfnergasse 5, 1 St.** 9655

Ein **braves Mädchen**, welches **alle Hausarbeit** versteht, **sosort** gesucht im **Möbellager Schützenhofstraße 3.** 8599

Gesucht **perfekte Herrschafts- und feinbürgerl. Köchinnen**, Mädchen für **allein**, 3 **Kinder mädchen**, **feine Stuben-**

mädchen, 1 **Mädchen** zu **2 Damen** für **allein**, 2 **Kellnerin-**

nen durch **Birek, große Burgstraße 10.** 8653

Gesucht eine **ganz perfekte Herrschaftsköchin** (**35 Mk. per Monat**) durch **Birek, große Burgstraße 10.** 8654

Eine **gesunde Schenkamme** auf **gleich** gesucht. Näheres **Kirchgasse 17 im Laden.** 8616

Eine **Bonne** (Französin), eine **Küchenhaushälterin**, eine **geübte** **Beischin**, eine **Hotellköchin**, sowie eine **Herrschaftsköchin** nach **Holland** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8643

Gesucht: 1 **feines Zimmermädchen**, 1 **Mädchen** für **allein** zu einem **Kinde**, 2 **Küchenmädchen** und 1 **Mädchen** zu einem **einzelnen Herrn** durch **Fr. Herrmann, Marktstr. 29.** 8638

Gesucht ein Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Herrmann's Bureau, Marktstraße 29.** 8639

Ein **Dienstmädchen** auf **gleich** gesucht **Dohheimerstraße 17 im** **Seitenbau**, 1 **Stiege hoch.** 8611

Hausbursche **sosort** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8643

Ein **Packer**, der auch **Kisten** machen kann, wird gesucht **Schwalbacherstraße 30 im Hofe rechts.** 8629

Gesucht ein **junger Hausbursche** und **tüchtige Mädchen** als **solche** **allein** d. **Fr. Dörner Wwe., Webergasse 21.** 8628

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Drei bis vier möblierte Zimmer mit Küche, Mansarde und Keller werden für die Dauer des Winters zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre F. 44 bittet man bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8590

Ein **Laden** mit einem oder zwei daranstoßenden **Ladenzimmern** zum **1. Januar 1881** gesucht. Offerten unter **L. M. 746** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8620

Angebote:

Bleichstraße 21 eine **heizbare Mansarde**, sowie ein **kleines** **Zimmer** mit **Bett** auf **gleich** zu **vermieten**. Näh. **Part.** 8606

Elisabethenstraße 23

im **Hochparterre** mit **Balkon** ist die **abgeschlossene** **gut möblierte** **Wohnung** von **3-4 Zimmern** mit **od. ohne** **Küche** zu **vm.** 8591

Faulbrunnenstraße 12, Parterre links,

ganz in der **Nähe** der **Infanterie-Kaserne**, ein **auch** **zwei** **ineinandergehende**, **möblierte** **Zimmer** **sosort** zu **vermieten**. 8641

Häfnergasse 15 ist eine **Parterre-Wohnung** zu **verm.** 8644

Hermannstraße 2 ist die **Bel-Etage** für **gleich** oder **später** an **stille** **Leute** zu **vermieten**. 8558

Karlstraße 5, Bel-Etage, sind **zwei** **schön möblierte** **Zimmer** für **sogleich** zu **vermieten**. Näheres **Parterre.** 8593

Langgasse 49, Ecke der **Webergasse**, **gut möblierte** **Zimmer** zu **vermieten**. 8645

Taunusstraße 31 ist die **Bel-Etage** auf **1. Januar** d. **Jz.** zu **vermieten**. 8605

Weilstraße 8 ist eine **schöne** **Wohnung** von **5 Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** **sogleich** zu **vermieten**. Näh. **Weilstraße 6.** 8595

Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die **elegant möblierte** **Bel-Etage** und **der 2. Stock** mit **Küche** auf **den Winter** oder **das ganze** **Jahr** zu **vermieten**. 8619

Nähe der **Kaserne**, **Schwalbacherstraße 14**, sind **möblierte** **Parterre-Zimmer** zu **vermieten**. 8588

Eine **kleine**, **möblierte** **Stube** ist zu **vermieten**. Näheres bei **Aug. Thon, kl. Burgstraße 5.** 8516

Ein Laden

mit **Wohnung** auf **gleich** oder **Januar** **Bahnhofstraße 14** zu **vermieten**. Näheres **Louisenstraße 20, 2. St.** 8592

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Lokal-Veränderung.

Von Montag den 4. October ab

befindet sich mein Band- & Mode-Geschäft

 **32 Wilhelmstrasse 32.** 

8572

V. Leopold-Emmelhainz.

En gros.

En détail.

Schwarzer Pelzbesatz für Mäntel:

**Kragen,
Aermel-Aufschläge,
Taschen,**

16—17 Centimeter breit,

in Streifen geschnitten à Meter von 75 Pfg. an und höher empfiehlt

7 Mark,

mit weissen Spitzen

8 Mark,

A. Opitz, Hof-Kürschner,
44 Langgasse 44.

8607

 Unser **Comptoir** befindet sich von
heute ab

Morikstraße 4, Parterre.

Wiesbaden, den 1. October 1880.

Gebrüder Ufer,
Weinhandlung.

8612

Zur gef. Beachtung!

Von heute an befindet sich mein

Cigarren-, Cigaretten- & Tabak-Lager
nebst Wohnung

nicht mehr Webergasse 6, sondern

Kirchgasse 13, Parterre.

Wiesbaden, den 1. October 1880.

P. Fassbinder,

Haupt-Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft
in Stettin. 8624



Ziehung nächsten Mittwoch.
Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk. in Edm.
Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 315

Gehäkelte Kinderkleidchen

in geschmackvollem Dessin

empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

8341

9 Mühlgasse 9.

Wohnungswechsel.

Dr. med. Franz Hoffmann

wohnt vom 1. October d. J. ab: 8618

 **Elisabethenstrasse 3.** 

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Woh-
nung von **Ellenbogengasse 8** nach

 **Lehrstraße 1a** 

verlegt habe.

8579

Achtungsvoll

Lina Degenhardt, Kleidermacherin.

Zu einem Abonnement von zwei Plätzen der ersten Rang-
loge No. 9 werden noch Teilnehmer gesucht. Näheres
Dranienstraße 13, 2. Etage rechts. 8601

Mein

Journal-Lesezirkel

enthält die besten belletrist. und popul.-wissensch. Zeitschriften. — Ich empfehle denselben zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke, Buchhandlung
(Kirchgasse 14).

7415

Journal-Leih-Institut.

Die in meinem Lesezirkel circulirenden Zeitschriften — 31 an der Zahl — werden wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten gewechselt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mt. 15.

" " 6 " " 9.

" " 3 " " 5.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die
Buchhandlung von Edmund Rodrian,
Langgasse 27. 3

Flanellhemden,

alle Größen, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt
in Auswahl

L. Schwenck, Strumpfwaren-Handlung,
8340 Mühlgasse 9.

Es ist eine große Parthie

Weiße

Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster

in Mustern der letzten Saison und gut waschbarer Qualität

zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt. 277

M. Wolf, „Zur Krone“.

Holländer Cigarren 8583

in vorzüglichen Qualitäten von 5 Mark an per 100 Stück empfiehlt

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Abonnenten, welche noch Eis gebrauchen, erhalten solches um den seitherigen Preis.
H. Wenz, Eishandlung, Spiegelgasse 4. 8614

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

Pelzwaaren-, Hut- & Kappen-Geschäft

von Michelsberg 20 gerade gegenüber nach Michelsberg 13 verlegt habe und bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Empfehle zugleich eine reichhaltige Auswahl der neuesten Moden in Seiden- und Filz-Hüten, sowie alle Arten Mützen in jedem Façon zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

K. Braun, Michelsberg 13,
früher Michelsberg 20.

Alle Reparaturen schnell und billig. 8608

Arbeitswämmse

von Mt. 1,50 an, bessere fertigebezte von Mt. 2,20 an, bessere Qualitäten in Auswahl, empfiehlt

L. Schwenck,

6756

Mühlgasse 9.

Das Neueste in Schürzen

in Seide, Alpaca, Moiré, weiße und graue elegante Schürzen für Damen und Kinder, mit Stickerei, einfache Küchenschürzen empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten, festen Preisen

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Restaurant „Bierstadter Felsenkeller.“

15 Bfg. Glas Bier 15 Bfg.

Restauration zu jeder Tageszeit und einen vorzüglichen Aepfelwein empfiehlt

8617

C. Dörr jun.

Alle Haushaltsartikel

in Blech, Porzellan, Glas, irdenen und feineren Waaren, sowie Stand- und Hängelampen und alle selbstgefertigten Spenglerarbeiten empfiehlt billigst

Ph. Stemmler,

Michelsberg 6.

Reparaturen werden jederzeit ausgeführt.

8613

Neue Hülsenfrüchte.

Große, Mittel- und kleine Pansen, gelbe und grüne Victoria-Erbisen, geschälte und gespaltene Erbsen, große und kleine weiße Bohnen, vorzüglich kochend und zu billigsten Preisen empfiehlt

8600

Julius Prätorius, Samenhandlung,

Kirchgasse 26.

Leere Weinflaschen kauft **Lehmann, Bleichstraße 7.** 8598

Frische Krammetsvögel (grives)

eingetroffen bei

Ign. Dichmann,

8646

5 Goldgasse 5.

Im Magazin-Geschäft von **Fr. Lotz,**

Friedrichstraße 37, „Uhu“, Eingang Thorweg:

Gute Kartoffeln per Kumpf	—	Mk. 20 Pfg.
im Malter	4	50 "
1a " holl. Vöhlharinge per Stück	—	6 "
Salatöl per Schoppen	—	56 "
Rüböl	—	32 "
Petroleum per Schoppen	—	12 "



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Eingetroffen: Sehr frische Schellfische, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, Bander, Lachsforellen von 1½ bis 4 Pfund schwer, Cablian, ächter Rheinjalun, Flusktrebse; ferner treffen ein: Karpfen per Pfd. 80 Pfg., Schleien 70 Pfg., Hechte je nach Größe von 1 Mark an, Aale, Barsche, Sardellen per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg. etc.

76

F. C. Hench, Hoflieferant.

Schöne Winter-Salatpflanzen

das Hundert 18 Pfg. zu haben Geisbergstraße 36. 8570

Ein Viertel Parterreloge abzugeben. Näh. Exped. 8649

Verschiedene Kanape's und Betten billig zu verkaufen

Paulbrunnenstraße 3, Hinterhaus, 1 St. h. 8630

Früh geleerte Oghost- und Ohmfässer zu verkaufen

Bleichstraße 21, eine Treppe hoch. 8589

Rheinstraße 34 sind schöne Vordorfer Äpfel zu verk. 8569

Ein Pferd zu verkaufen. **H. Wenz.** 8345

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 1. October.

VIII. Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Der Wiesbadener Männergesang-Verein unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musikdirector Leonhard Wolff; Fräulein **Louise Knispel**, Concertsängerin aus Darmstadt (Sopran); Herr Musikdirector **Leonhard Wolff** (Violine), und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. **Michel Angelo**, Concert-Ouverture. Gade.
2. **Concert in H-moll** für Violine mit Begleitung des Orchesters. **Viotti**.
3. **Männerchor**: a) „Die Götter“ **F. Möhring**.
b) „Frühlingsndhen“ **C. Kreuger**.
4. **Arie** „D hatt' ich Zabal's Garbe“ aus „Josua“ **Händel**.
5. **Adagio** für Violine mit Orchester. **Spohr**.
6. **Männerchor** „Wanderlust am Rhein“ (Preischor). **A. Dregert**.
7. **Lieder**: a) „An die Musik“ **Franz Schubert**.
b) „Wie bist Du meine Königin“ **Brahms**.
c) „Frühlingszeit“ **Schnell**.
8. **Männerchor**:
a) „Hoffen und Harren“ (Volkslied) **C. Wilhelm**.
b) „Der verlassene Bua“, kärnthnerisches Lied **Koschat**.

Anfang 7½ Uhr.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrastraße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465
Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Reine, Weberg. 11. 1220
Heute Freitag den 1. October.

Bekker'sche Musikschule. Beginn der neuen Curse.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem

Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: VIII. Concert der städtischen

Cur-Direction.
Männergesang-Verein. Abends (nach dem Curhaus-Concert): Gesellige

Zusammenkunft im „Saalbau Lenble“.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Locales und Provinzielles.

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 29. Sept.) Die auf 4 Uhr anberaumte Sitzung konnte erst um 5 Uhr, nachdem die zur Beschlußfähigkeit der Corporation nötige Zahl von 46 Mitgliedern erreicht war, durch Herrn Oberbürgermeister Lang eröffnet werden. Nach Genehmigung des Protocolls der vorigen Sitzung erstattete zunächst Herr F. W. Käßler im Namen der Commission Bericht über die Erwerbung von Grundeigentum zur Verlängerung der Rheinstraße, sowie theilweisen Ausbau derselben. In demselben heißt es u. A.: Die Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft soll behufs Ausbaues genannter Straße 8 Ar 91 Meter (35 Rth. 64 Sch.) Grundeigentum an die Stadt abtreten; der Werth hierfür bezieht sich auf 32,076 Mark. Als Austausch verlangt die Gesellschaft 14 Ar 9 Meter (36 Rth. 36 Sch.) städtisches Grundeigentum, und zwar hauptsächlich überwölbte Salzbadfläche, sowie einen Theil des Gartenfeldweges; außerdem, daß die Ausfahrt aus ihrem Bahnhofe auf die zu verlängernde Rheinstraße jederzeit offen stehen müsse. Da die Ausführung der verlängerten Rheinstraße wesentlich im Interesse der Adjacenten liegt, und da die Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft die Aus- und Einfahrt nach der verlängerten Rheinstraße hin, sowie die Erweiterung ihrer Stationsgebäude nicht entbehren kann, so stellt sich unter Anwendung der für neue Straßenanlagen bestehenden Grundzüge die Sache folgendermaßen: Das Terrain zwischen der unteren Wilhelmallee und dem überwölbten Salzbad ausschließlich des neben dem Victoria-Hotel hinführenden Fußpfades besteht aus 93 Rth. 97 Sch. im Gesamtwerte von 85,243 Mark. Zieht man von der ganzen Straßenbreite zwischen dem Victoria-Hotel und der Einfriedigung des Ludwigsbahnhofs ad 31 Meter den Fußpfad mit 2½ Meter ab, so bleiben 27½ Meter. Die Grundfläche in der Breite von 27½ Meter kostet oberst zu veranschlagen zu 85,243 Mark. Die Allee soll eine Breite von 6 Meter erhalten und ist der desfallsige Grunderwerbswerth zu 18,598 Mark 50 Pfg. zu veranschlagen. Von dem retirirenden Betrage ad 66,644 Mark 50 Pfg. hat nach bestehenden Rechts- und Billigkeitsgrundsätzen die Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft die Hälfte als Adjacentin zu übernehmen, wenn sie nicht für alle Zeit auf die bermalen bestehende enge Zufahrt beschränkt und von erweiterten Stationsbauten ausgeschlossen sein will. Hiernach hätte die Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft noch ungefähr 1300 Mark an die Stadtgemeinde zu vergüten und die Kosten der ersten Anlage des südlichen Straßenheiltes, welche ungefähr 6000 Mark betragen werden, zu übernehmen; die Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft würde dann zu Grunderwerbskosten für die verlängerte Rheinstraße nicht weiter herangezogen werden. Die künftige Straßenunterhaltung würde nach bekannten Grundzügen auf die Stadt fallen, während die fortgesetzte Rheinstraße von der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft für ihren Verkehr unter Beobachtung der strassenpolizeilichen Vorschriften so benutzt werden könnte, wie die sonstigen Straßen von den Haus- und Grundbesitzern. Auf dieser vorstehend angedeuteten Basis möchte mit der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft weiter zu verhandeln und bei dieser Verhandlung die Abtretung der überwölbten Salzbadflächen und eines Theils des Gartenfeldweges außer Betracht zu lassen sein. Gegen den Ausbau des nördlichen Straßenheiltes der verlängerten Rheinstraße längs des Victoria-Hotels bis annähernd an das noch im Eigenthum der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft befindliche Terrain, welcher Ausbau einen im Budget nicht vorgesehenen Kostenaufwand von 3000 Mark in runder Summe veranlassen wird, dürfte nichts zu erinnern sein, und beantragt die Commission, „zur Uebernahme dieser Kosten auf das städtische Budget die Zustimmung zu ertheilen“. Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich die Commission, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß für die Einfriedigung des städtischen Grundeigentums, auch für die in fremdem Eigenthum befindliche Fläche Sorge getragen werden möge. Herr Oberbürgermeister Lang bemerkt hierzu, daß, was den Ausbau der nördlichen Straße betreffe, derselbe sehr wünschenswerth sei und empfiehlt die Annahme des von der Commission gestellten Antrages. Derselbe wird einstimmig angenommen. — Genehmigt werden zwei freihändige Verpachtungen, und zwar 1) der Vertrag mit Herrn Dr. Lehr, wonach derselbe ¼ des Wassers aus der Marienquelle gegen jährliche Vergütung von 90 Mark an die Stadtkasse erhält, 2) derjenige mit Herrn Stadtbaumeister a. D. Fach, nach welchem Letzterer das zum Betriebe seines Schlammwerks nötige

Morgens
Alexandra-
s, Mitt-
e. 7465
olonnade
11. 1226
t in dem
städtischen
Gefellige
uf 4 Uhr
fähigkeit
ch Herrn
roicollis
Nemens
zu Ver-
in dem-
oll be-
Grund-
sich auf
Meter
ich über-
herdem,
einstraße
n Rhein-
Heffische
ängerten
en nicht
anlagen
zwischen
chließlich
93 Kth.
des ganzen
des Lud-
bleiben
stet oder
ite von
18,598
66,644
igen die
entin zu
ne erge-
ssen sein
ungefähr
er ersten
betragen
de dann
heran-
entanten
ake von
ter Be-
könnte,
af dieser
s-Eisen-
ung die
Garten-
drlichen
s-Hotels
s-Eisen-
Budget
me ver-
ne Com-
die Zu-
mission,
igung
gentum
ermittler
tze be-
yme des
g ange-
ab zwar
Wassers
an die
Fach,
nötigste

Wasser aus der Hollerborn-Leitung, soweit es nicht zu städtischen Zwecken Verwendung findet, gegen einen jährlich an die Stadtkasse zu zahlenden Betrag von 40 Mark beziehen darf. Die Kosten für Herstellung der Leitung trägt Herr z. Fuch allein. — Der bekannte Prozeß des Herrn Lehrer Fris gegen die hiesige Stadtgemeinde, betreffend die Vergütung von dessen Ehefrau auf das Leibzuchtrecht an die von dem verstorbenen Herrn Dr. P. H. Meinh. Hof an die Stadt Wiesbaden als Universal-Erbin seines Vermögens von ca. 112,000 Mark vermachte Summe gelang heute durch Genehmigung eines Vergleichs zum definitiven Abschluß. Nach demselben erhält die Mutter des Herrn Dr. Hof wie bisher jährlich 3000 Mark und deren Ehemann, Herr Joh. Fris, vom 1. Januar c. an pro 1880/81 je 1392 Mark, pro 1882/81 je 1286 Mark und von 1885 ab jährlich 1500 Mark Rente. Dieser Vergleich ist im Auftrage der Stadtgemeinde durch Herrn Justizrat v. G. mit Herrn Lehrer Fris abgeschlossen worden. — Nach den bestehenden Vorschriften ist seitens der städtischen Körperschaften ein Ausschuss zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen zu bestellen. Im vorigen Jahre waren hierzu fünf Mitglieder nötig, und bestanden dieselben aus den Herren E. Kall, F. W. Käsebie, G. Roth, G. Thon und Kaufmann Strassburger. Von jetzt ab werden nur vier Mitglieder verlangt und werden dieselben, mit Ausnahme des ablehnenden Herrn F. W. Käsebie, wiedergewählt. — In die Commission zur Prüfung der Krankenhaus-Rechnung pro 1879/80 werden ebenfalls dieselben Mitglieder, wie voriges Jahr, bestehend aus den Herren Vertram, Engel, Neuenborff, Schwend und Aug. Roth, gewählt. Die Tagesordnung war hiermit, da Punkt 6: Genehmigung einer Prozeßführung nicht verhandelt wurde, erledigt und bittet Herr F. W. Käsebie nochmals um's Wort. Grund hierzu war die Anfrage an den Herrn Vorsitzenden, wie weit die Angelegenheit der Vergebung der städtischen Curhaus-Gärtnerei gediehen sei. Herr Oberbürgermeister Vanz theilt hierauf mit, daß, da der jetzige Unternehmer den Vertrag gekündigt, der Gemeinderath beschloß, diese Leistung aus der Hand zu vergeben; indem es sich bei derartigen Arbeiten um Kunst handle, so müsse man vorsichtig zu Werke gehen; deshalb eigne sich diese Arbeit nicht für eine allgemeine öffentliche Submission, da überdies das vorhandene Vermögensmaterial so werthvoll sei, daß man sich auf eine bloße Probe nicht einlassen könne. Die Versicherung aber könne er dem Bürgerausschusse geben, daß der Gemeinderath sich in dieser Angelegenheit rein sachlich leiten lasse. Herr Käsebie erwidert hierauf, daß die Kündigung an gewisse Bedingungen geknüpft worden sei; die Herren Weber & Co. hätten Herrn Cur-Director Gehl ersucht, beim Gemeinderathe eine Erhöhung des zu zahlenden Preises zu beantragen, indem sich mit der Zeit auch die Anforderungen gesteigert hätten; andernfalls könnten sie nach Ablauf des Vertrages diese Arbeit nicht mehr übernehmen. Er — Kneber — glaube z. B. nicht, daß Jemand schönere Teppichgärtnerei gesehen habe, als die in dem Bowling-green angelegt. Der Herr Vorsitzende macht hierzu die Schlussbemerkung, daß dieselben Herren Taxatoren, welche vor der Uebernahme dieser Gärtnerei durch die Herren Weber & Co. die Anlagen besichtigt, demnachst auch wieder ein Gleiches thun würden und käme dann die ganze Angelegenheit zu einer genauen Prüfung. Schluß der Sitzung.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 30. Sept.) Die Frau eines Tagelöhners aus Flörsheim wurde vom Königl. Amtsgericht zu Hochheim wegen Verleumdung zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Ihre gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung wird verworfen. — Ein Tagelöhner aus Altena (Westfalen) erhält wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen unter Annahme mildernden Umstände 6 Monate Gefängnis und einjährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Auf die Gefängnisstrafe soll 1 Monat der erlassenen Untersuchungshaft angerechnet werden. — Ein hiesiger Zeichner geriet in einer Wirthschaft an der Schwalbacherstraße wegen Bezahlung eines Glases Bier mit der Wirthin in Disput. Diese eruchte nun zwei dort anwesende Personen, einen Spengler und einen Schneider, Beide von hier, den Gast an die Lust zu setzen, welche Prozedur die Weiden so energisch betrieben, daß ein Auge des Mißhandelten in große Gefahr kam. Den Excedenten wurde vom hiesigen Schöffengerichte eine Gefängnisstrafe von je 2 Monaten auferlegt. Sowohl der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft wie auch die Angeklagten legen gegen dieses Urtheil Berufung ein, worauf die vorerwähnte Strafe auf 4 Monate erhöht wird. — Zu 5 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis wird ein Gerichtsdieners aus Eltville verurtheilt, weil er durch Fahrlässigkeit das Entweichen eines Gefangenen ermöglicht hat. — Eine äußerst gefährliche Acquisition für die hiesige Armenpflege ist die frühere Lehrerin Clara Walther, welche aus Dresden ausgewiesen wurde, weil sie in einem Unterstützungsgesuche die dortigen Behörden über ihre Verhältnisse gröblich getäuscht hat. Von dort wandte sich die Person hierher, versuchte zunächst eine Arbeitsschule zu errichten und verlegte sich dann, als diese Absicht schlug, auf's Fechten. Außer zahlreichen hohen und höchsten Persönlichkeiten mußte natürlich auch die hiesige Armendeputation von der Angeklagten Aufsetzungen erleiden. Um den Gesundheitszustand der angeblich Arbeitsfähigen zu constatiren, wurde ein Armenarzt zu ihr geschickt und beschuldigte sie nun diesen in einer Anzeige an die Behörde eines Angriffes auf ihre Eittlichkeit. Da die Person aber durch eine ähnliche Beschuldigung bereits früher eine Magistratsperson zu verächtigen versucht hat, wird ihr natürlich kein Glauben beigemessen und erhält sie wegen wissentlich falscher Denunciation einen Monat Gefängnis.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 30. Sept.) Das Groß der Anklage vor dem Schöffengerichte betrifft heute Fortisrevell. Die Uebertreter werden zu entsprechenden Geld- und Gefängnisstrafen verurtheilt. Unter Anderem betrifft ein solcher Fall mehrere Personen, welche beim Laub-

holen für das Frankfurter Turnfest auch einige grüne Nester nicht verschmähten. Diese Verhandlung muß vertagt werden, da ein Theilhaber des Delictes nicht geladen werden konnte. — Ein Wanderer von hier erhält eine Geldstrafe von 3 Mark, weil er zu einer bei ihm bestellten Fahrt ein Pferd gestellt hat, welches durch Ausschlagen ohne erkennbare äußere Ursache den Bodschirm zertrümmerte und die Gesundheit eines Fahrgastes in Gefahr brachte. — Zum Schlusse wird noch ein Bettler in eine 14-tägige Gefängnisstrafe genommen.

* (Prüfung.) Bei der am 29. und 30. v. Mts. bei hiesiger Königl. Regierung stattgefundenen Prüfung der Aspiranten zum einjährig-freiwilligen Militärdienst hatten sich 5 Prüflinge (4 von hier, 1 aus dem Rheingau) eingefunden, aber nicht bestanden. Von 33 aus Frankfurt a. M. anwesenden Aspiranten erlangten 8 das Zeugniß der Reife.

* (Militärisches.) Heute findet die Entlassung der Einjährig-Freiwilligen statt. Gleichzeitig erfolgt der Eintritt derjenigen dreijährigen Mannschaften, welche als Oeconomiehelfer ausgehoben sind. Für diese letzteren erfolgt zunächst die Einübung mit der Waffe innerhalb der nächsten 6 Wochen, während dieselben dann von jeder practischen Dienstleistung befreit sind. — Die Einziehung der für den dreijährigen Dienst ausgehobenen Recruten erfolgt dann wie alljährlich zu Anfang des Monats November, während die Einstellung dieser Mannschaften in der Compagnie sich bis Anfang Februar verzögert.

* (Für Ersatz-Reservisten 1. Classe.) Im Interesse der Theiligkeit sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Mannschaften der Ersatzreserve 1. Classe, welche berechtigt sind, in diesem Herbst zur zweiten Classe überzutreten, also diejenigen des Jahrganges 1875, sowie solche ältere Jahrgänge, welche bisher nicht übergeführt sind, sich bis spätestens Ende October d. J. bei ihrem Bezirksfeldwebel zu melden haben, widrigenfalls sie noch bis zum künftigen Herbst bei der Ersatzreserve 1. Classe verbleiben.

* (Der „Wiesbadener Männergesangs-Verein“) wird einen Theil des auf ihn entfallenden Ertrages für seine Mitwirkung in dem heute Abend stattfindenden Curhaus-Concerte dem National-Denkmal auf dem Niederwalde zuwenden. Mitglieder und Freunde dieses Vereins machen wir ganz besonders auf dieses Concert aufmerksam und bemerken, daß der Eintrittspreis, namentlich in Anbetracht der vielen Vereinsmitglieder, ermäßigt worden ist.

* (Verlegung.) Vom 1. April n. J. ab wird die Herzogl. Nass. Schatull-Verwaltung nach Diebrich verlegt, da das „Paulinen-Palais“, Sonnenbergerstraße 3, in welchem dieselbe in den letzten Jahren ihre Bureau hatte, durch Kauf für 800,000 M. in Privatbesitz übergegangen ist. Auch den übrigen Inassen des genannten Hauses ist auf den erwähnten Zeitpunkt gekündigt.

* (Das Kaiserliche Telegraphen-Amt) ist vom heutigen Tag an von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends dem Publikum geöffnet.

* (Personalie.) Der seit beinahe 50 Jahren in hiesiger Stadt in Dienst stehende Schumann Guces tritt, nachdem er beinahe 33 Dienstjahre zählt, vom heutigen Tage ab auf sein Ansuchen in den Ruhestand. Derselbe trat schon im Jahre 1850 in Dienst der nassauischen Genbarmerie, hat also das schwere Amt eines Polizei-Beamten über 30 Jahre — wie zugefügt werden darf — mit größter Gewissenhaftigkeit bekleidet und sich die Liebe und Achtung seiner vorgesetzten Behörde, sowie seiner Mitbürger erworben. Herr Guces hat, wie wir hören, noch einen kleinen Vertrauensposten bei hiesiger Landesbank erhalten.

* (Zur Beachtung.) Ein Photograph hat nach einer Entscheidung des Reichsgerichts nicht das Recht, ein Duplicit einer Portraitphotographie zum Zweck der Ausstellung in einem Schaustafeln anzufertigen. Ein Berliner Photograph war von einem Herrn, dessen Photographie er gegen Wunsch ausgefertigt hatte, wegen Verletzung des Nachbildungsgegesetzes verklagt worden. Das Gericht verurtheilte den Photographen zu 100 Mark Wunde und das Reichsgericht bestätigte das Urtheil.

* (Geflügel-Ausstellung.) Vom hiesigen Geflügelzuchtverein wird für den 23. und 24. d. Mts. eine Ausstellung von Geflügel dies-jähriger Züchtung im „Saalbau Lenke“ beabsichtigt.

* (Jagdkalender pro Monat October.) Nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: Schwild, männliches Roth- und Damwild, Rehbock, Dachs, Auer-, Birk- und Fasanen-Gähne, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne und andere Sumpfs- und Wasservögel excl. Gänse und Fischreiher, Rebhühner, Auer-, Birk- und Fasanen-Hennen, Haselwild, Wachteln und Hahn; ferner vom 16. October ab auch weibliches Roth- und Damwild, Wildfälscher, sowie weibliches Rehwild. Dagegen sind mit der Jagd zu verschonen: Spießböcke, Samatruden und Rehfälscher, ebenso bis zum 15. October incl. weibliches Roth- und Damwild, Wildfälscher und weibliches Rehwild.

* (Versteigerung.) Bei der dritten zwangsweisen Versteigerung von Immobilien des Peter Böcher zu Dohheim, Gebäude und Feldgüter, blieben Gebietende mit der Gesamtsumme von 3600 Mark die Herren Pfarrer Schupp und Bürgermeister Seelgen von Sonnenberg als Vertreter des Hypothekengläubigers und Klägers: des evangelischen Kirchenfonds zu Sonnenberg. Die gesammten Immobilien waren zu 7870 Mark taxirt.

* (Schulnachrichten.) Die Herren Lehrgehilfen Wilhelm Christ, seither zu Dohheim, und Joh. Carl Nikodemus, seither zu Breckenheim, sind mit der Veretzung von Lehrgehilfenstellen zu Diebrich-Mosbach von Königl. Regierung beauftragt worden.

* (Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft) läßt am heutigen einen neuen Fahrplan für ihren Betrieb in Kraft treten.

* (Zur Rhein-Correction.) In Dieblich tagt am 4. October im „Europäischen Hof“ die Reichs-Commission zur Berathung der Regulirungsfrage des Rheinstromes von Mainz bis Bingen. Der Commission gehören an: 1) preussischerseits die Herren Wittl. Geh. Oberregierungs- und Ministerial-Director Marcard, Geh. Oberregierungs- und Ministerial-Director Bering von Coblenz, Regierungs- und Bau- rath Cuno und Regierungs-Präsident v. Wurmb von Wiesbaden; 2) bayerischerseits der Ministerialrath Fink von Darmstadt; 3) der badische Bau- rath Honsel von Karlsruhe; 4) der bayerische Kreisbau- rath Morgen- s von Speyer. Weiter wird zu den Berathungen noch eine Anzahl Sach- verständiger zugezogen.

* (Leichenfund.) Am Dienstag Abend wurde zunächst der Au bei Dieblich von den Arbeitern einer dortselbst aufgestellten Dampfermaschine die Leiche des vor 8 Tagen ertrunkenen Rheinmühlensbesizers Andreas Kämmer von Mainz aus dem Wasser gezogen und an's Land geschafft. In seiner Tasche fand man 200 Mark 19 Pf., meistens in Gold, und ein Portemonnaie mit einem 5-Mark-Schein und kleiner Münze. Wie man der „F.R.“ mittheilt, soll die Frau des Verunglückten in Folge des traurigen Vorfalles irrsinnig geworden sein.

* (Entlassen.) Die beiden Personen aus Dieblich, welche im Ver- dacht standen, den an einem Unteroffizierskeller verübten rohen Gewaltact begangen zu haben, sind wegen mangelnder Beweise aus der Haft entlassen worden.

© Georgenborn, 30. Sept. (Schulhausbau.) Vor einigen Tagen sind die Pläne und Zeichnungen für den dahier projectirten Neubau eines Schulhauses an Stelle des abgebrannten hier eingegangen und steht nun die Inangriffnahme des Baues zu erwarten. Bei der bereits vorge- richteten Jahreszeit dürfte es sich aber doch empfehlen, den Bau jetzt nicht mehr anzufangen, sondern damit bis zum Frühjahr zu warten, in der Zwischenzeit aber Alles so vorzubereiten, daß der Bau alsdann so gefördert werden kann, daß wir denselben zu Pfingsten benutzen können. Hoffentlich macht sich unsere Gemeindebehörde in diesem Sinne schlüssig.

* (Bäder-Frequenz.) Baden-Baden 41,314, Homburg 10,028, Nauheim 4495, Ostende 25,246, Wiesbaden 68,831 Kurgäste.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vorlesungen.) Die städtische Cur-Direction erläßt eine Ein- ladung zu den von ihr im Winterhalbjahr 1880/81 zu veranstaltenden Vor- lesungen. Darnach werden sprechen: Herr Dr. W. Alsborg in Kassel, Thema: „Die Zulkassern und die Colonie Port-Natal“; Herr Professor Friedrich v. Bodenstedt, Thema: „Vom Atlantischen bis zum Stillen Ocean. Ein Rückblick auf Amerika“; Herr Professor Dr. J. J. Honeg- ger in Zürich, Thema: „Der humoristische Roman in Deutschland“; Herr Dr. phil. W. G. Peschuel-Loesche in Leipzig, zwei Vorträge an auf- einanderfolgenden Tagen, Thema: „Das Elzeir“ (I. Vortrag) und „Die Tropen“ (II. Vortrag); Herr Emil Ritterhaus in Barmen, Thema: „Zwei Thriller aus dem Wuppertaler Kaufmannsstande (Abdolph Schults und Carl Siebel)“; Herr Professor Heinrich v. Treitschke, Herausgeber der Preussischen Jahrbücher, Thema: „Leopold von Desan (der alte Desfauer)“. Die ersten beiden Vorlesungen (Herr Dr. Peschuel- Loesche finden am Montag den 8. und Dienstag den 9. November statt.

* (Schulmänner-Tag.) In Stettin erfolgte am 27. v. M. in der mit Fahnen und Gütlanen geschmückt decorirten Aula der Friedrich-Wilhelmschule die Eröffnung der 35. Philologen-Ver- sammlung mit einer Ansprache des ersten Präsidenten, Directors Kern. Daran knüpften sich die Begrüßungen Namens der Provinz und des Provinzialschul-Collegiums durch den Oberpräsidenten Herrn v. Münch- hausen und Namens der Stadt durch den Oberbürgermeister Haken. Eine Reihe von geschäftlichen Mittheilungen durch Director Weidner schloß den formellen Theil der Eröffnung. Dann folgte der Vortrag des Pro- fessors Brug aus Königsberg „über den Einfluß des klassischen Alter- thums auf das Mittelalter“. Das Mitglieder-Verzeichniß am Samstag Abend bezifferte die Zahl der Mitglieder auf 524.

* (Oberammergauer Passionsspiele.) Aus Murnau, 28. September, wird geschrieben: „Die Gesamteinnahmen, welche die Ge- meinde Oberammergau gelegentlich der Passionsspiele einschließlich der Einnahmen für Wohnungen, Fuhrwerke u. s. w. erzielte, betrug über 2 Millionen Mark, und diese hohe Summe entspricht wohl auch dem immensen Verkehr, welcher am deutlichsten aus der Frequenz der mit der Eisenbahn beförderten Personen ersichtlich ist. Nach derselben wurden je an den beiden letzten Wochentagen (Freitag und Samstag) allein vom 17. Mai an (Beginn des Passionsspiels) bis incl. 30. desselben Monats 8658 Personen, im Monat Juni 18,366, im Juli 20,754, im August 27,945 und im Monat September 19,295, in Summa 95,018 Personen befördert; rechnet man hierzu noch jene Fremden, welche an anderen hier nicht mit inbegriffenen Wochentagen per Bahn eintrafen, und jene, welche den Weg nach Oberammergau mittelst Equipage zurücklegten, zu welchen namentlich die zahlreichen Gäste aus Tyrol gehören, so bezieht sich bei einem jewei- ligen Durchschnittsbefuch von 45,000 Personen der Gesamtbesuch auf 175,000 Personen. Daß bei einem solchen Verkehr das Eisenbahnpersonal der hiesigen Station keine kleine Aufgabe zu lösen hatte, um den nicht immer allzu beschwerlichen Anforderungen des reisenden Publikums wie ge- schehen nach Möglichkeit nachzukommen, steht wohl außer Zweifel und beabsichtigt in Rücksicht dessen auch die Gemeinde Oberammergau denselben

in anerkennenswerther Weise eine entsprechende Gratifikation für die nam- haften Mühewaltungen auszusprechen. Froh, diese anstrengenden Tage über- standen zu haben, veranstaltete denn auch das Bahnpersonal am vergangenen Sonntag bei Abgang des letzten Extrazuges von hier nach München, welcher von aus Oberammergau zurückkehrenden Besuchern der Schlussspielung des Passionsspiels dicht besetzt war, eine Feier am Bahnhof durch be- galische Belichtung, Hölzerstücke und Musikspiel. — Wie man erzählt, werden die hervorragenden Mitglieder am Passionsspiele in der nächsten Zeit zur Erholung eine Reise nach Italien unternehmen.“

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich von Preußen in der Heimath.) D. Nacht „Hohenzollern“ mit dem Kronprinzen, der Kronprinzessin und de Prinzen Wilhelm und Heinrich lief am Mittwoch um 4 Uhr Nach- mittags bei Prachtwetter in Kiel ein. Nachdem die Corvette „Bri- dalbert“ eingetroffen, begaben sich die prinzipaligen Herrschaften an Bo- derelben, wohn auch der Chef der Admiralität, die anwesenden Admira- und Generale sich begaben. Der Chef der Admiralität brachte ein Ho- auf den Kaiser aus. Abends 8 Uhr fand an Bord des „Prinzen Adalbert“ ein Diner statt. Die kronprinzlichen Herrschaften übernachteten in Kiel in fehrten gestern nach Berlin zurück. Maclean ist zum Admiral, Secker dorf zum Corvetten-Capitän ernannt.

* (Großherzog von Hessen.) Nach zuverlässiger Nachricht d. Off. 3tg. soll die Verlobung des verwitweten Großherzogs von Hessen-Darmstadt mit der verwitweten Frau Prinzessin Heinrich der Niederlande (der ältesten, 23jährigen Tochter des Prinzen Friedrich Karl, Prinzessin Marie von Preußen gewiß sein und das hohe Brautpa- in nächster Zeit in einem schön gelegenen Schlosse des Rheinthal's ein- Zusammenkunft haben.

* (Schulze-Dehlig.) Ist, wie aus Potsdam berichtet wird, te einigen Tagen leidend. Er beabsichtigt, nach Wiederherstellung seiner Gesundheit, ein von den Christlich-Socialen verbreitetes Gerücht zu wider- legen, nach welchem die Genossenschaften in der Kragheit erhebliche Summe verloren hätten, insofern er allermählig nachweisen wird, daß diese B- haupnungen aus der Luft gegriffen sind.

† (v. Dalwigk.) der frühere hessische Ministerpräsident, ist a 28. v. M. in Darmstadt gestorben.

Vermischtes.

— (Todes-Urtheil.) Das Geraer Schwurgericht hat am 25. M. die unberechelte Lina Lindig aus Eschach zum Tode verurtheilt weil dieselbe ihr acht Wochen altes Kind in einen Steinhaufen vergraben hat, nachdem sie dasselbe mit einem Stein so lange auf den Kopf geschlagen bis es nicht mehr schrie. Einige Tage nach dem Morde wurde die Sach- entdeckt und die Lindig legte ein offenes Geständniß ab.

— (Düsseldorfer Ausstellungs-Lotterie.) Die für ersten Hauptgewinne fielen der Reihe nach auf folgende Nummern: 167,99 (12,000 M.), 188,913 (6000 M.), 240,230 (4000 M.), 31,205 (3000 M.), 22,560 (3000 M.).

— (Sedan.) Beim 5. Jägerbataillon befindet sich ein zehnjähriger Knabe, welcher auf Kosten des Bataillons erzogen wird und „Sedan“ heißt, weil der Junge merkwürdiger Weise während der Schlacht von Sedan inmitten des Kanonendonners von der Marcedontin des Bataillons geboren wurde. Das ganze Offiziercorps stand damals bei der Taufe, desgleichen der Kronprinz. Alle größeren Feiertlichkeiten macht der Knabe auf dem linken Flügel der ersten Compagnie des Bataillons militärisch ohne Gewehr mit Hirschfänger mit. Bei der am 22. Septembe- d. J. abgehaltenen Parade der 5. Jäger zu Ehren des 50jährigen Garni- sonsjubiläum's in Görtlich stand „der kleine Sedan“ ebenfalls auf dem linken Flügel der Compagnie in seiner Uniform da. Der Junge hat auch etwas Vortisch gelernt und verständig sich mit den Polen unter dem 5. Jägerbataillon in ihrer heimischen Mundart.

— (Großes Feuer.) In St. Petersburg wüthete ein schred- liches Feuer zwischen den der Heu-Werke gegenüber anstehenden Heu-Varren und alle Vorkehrungen, das Feuer auf eine gewisse Stelle zu beschränken erwiesen sich fruchtlos, so daß die am Lande verankerten Damp- schnitten werden mußten. Die brennenden Schiffe trieben jetzt den Flu- herunter und boten einen schauerlich-schönen Anblick. Zwei Holzbrücke über die Niewa mußten abgebrochen werden, um der Zerstörung zu en- gehen. Man befürchtet, daß die brennenden Schiffe am unteren Theil des Flusses unter den dort anstehenden Daken weitere Vernichtung ver- ursachen werden. Bis jetzt sollen 40 Daken verbrannt sein. Die Ent- stehung des Feuers ist unbekannt.

— (Erdbeben.) In Valparaiso (Südamerika) hat am 13. v. M. ein Erdbeben stattgefunden. Ilayel, eine Stadt im Innern Chile wurde durch das Erdbeben zerstört. Im Ganzen sollen 200 Personen durch das Erdbeben ihren Tod gefunden haben.

— (Memphis) feierte am 22. d. Mts. als Ereigniß, daß es diese Sommer vom gelben Fieber verschont geblieben. Die Straßen waren ge- schmückt und zwei Triumphbögen errichtet, deren einer aus Baumstämme- zusammengefügter Holzwerk durchzog die von Schaustellungen gefüllte Hauptstraße der Stadt. Die Gouverneure von Kentucky, Tennessee im Arkansas wohnten der Feier bei.

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Gell.)

Bekanntmachung.

Die am 23. September auf dem Rehrichslagerplatz unterhalb der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenehrich, Glasscherben und Knochen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 28. September 1880. Lan.

Bekanntmachung.

Montag den 4. October I. J. Vormittags 11 Uhr wird der diesjährige Fruchttertrag von den Edelkastanien aus den beiden Plantagen an der Platterstraße, sowie am Idsteiner Weg in Folge eingelegten Nachgebots im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 21, nochmals versteigert.
Wiesbaden, 28. September 1880. Der Oberbürgermeister.
Lan.

Im Landgerichts-Gefängniß hier sind Strohmatten billig zu verkaufen; auch werden solche auf Bestellung nach Maas angefertigt. 8568

Küfer- und Brauer-Bund.

Samstag den 2. October Abends 9 Uhr im Locale des Herrn Wenzel, Faulbrunnstraße 8:

Versammlung.

Tagesordnung: Erledigung wichtiger Bundesangelegenheiten. Pünktliches Erscheinen wird erwartet.

8562 Der prov. Vorstand.

Mit October eröffnet die Unterzeichnete wieder ihre Unterrichts-Curse in Sprachen und Wissenschaften, sowie die vorigen Winter so beifällig aufgenommenen dramatischen Lesabende. Anmeldungen erbeten Vormittags von 10-12 Uhr.

Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin, Badhaus zum „Weißen Roß“, Zimmer No. 51.

Mein Baubureau

befindet sich

44 Adelhaidsstrasse 44.

G. Fürstchen,
Architect.

Stiderei-Ausverkauf.

Wir schließen am 1. October unseren Ausverkauf Webergasse 11, sehen denselben aber am 5. October Spiegelgasse 3 bis zur vollständigen Räumung unseres Lagers fort.

8580 Geschw. Wagner.

Manilla-Jute-Gardinen 8576

(deutsches und französisches Fabrikat), Manilla-Tischdecken von 3 Mark an.

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.

Mainzer Hof, Moritzstraße 34.

Äpfelwein, frisch von der Kelter, und

zu kaufen Rinderwagen, 1 Jahr gebraucht, für 9 Mark zu kaufen Walramstraße 23a, Hinterhaus. 8571



Neu! Neu!

Wichtig für jede Hausfrau.
Patent-Nähmaschinen
mit Stopf-Apparat

für Vorhänge, Bettzeuge, Servietten, Tisch- und Handtücher zu stopfen und zu sticken. Derselbe wird für jede Nähmaschine passend gemacht und billigst berechnet. Jeder von jetzt ab von mir gekauften Patent-Nähmaschine wird obiger Apparat ohne Preiserhöhung beigegeben. Mehrjährige schriftliche Garantie. Gründlicher Unterricht. Reparaturen werden billig und schnell besorgt. Beste englische Nadeln, Garn, Seide und Dese.

Ratenzahlung ohne Preisaufschlag.

Fr. Becker, Mechaniker,

Lanngasse 32 (Hotel zum Adler).

5005

Meine Wohnung befindet sich jetzt

13 Adlerstraße 13.

8480

Leopold Wessel, Schneider.

Ausstellung

und Verkauf lebender Thiere, Aquarien, Terrarien, Naturalien verschiedener Art.

Täglich geöffnet Zahnstraße 2.

8049

Reinen Medicinal-Leberthran

empfiehlt

A. Cratz, Lanngasse 29. 7927

Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Aepfelmühlen und Keltern billigt zur gef. Benutzung bereit bei W. Gail, Dogheimerstr. 33. 6544

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.

Alle Sorten Farben und Firnisse.

8553

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Ia weißen russ. Leim

empfiehlt

8158

H. J. Viehöfer,
Marktstraße 23.

Ima Tapezirer-Stärke Ima

per Pfd. 23 Pf. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 7107

Ia Ruhrkohlen mit ca. 50% Stüde. à M. 16.50

Ia gew. Nusskohlen, 30/65 Mm. . . à " 19.—

per 20 Centner franco Haus empfiehlt

8567

A. Brandscheid, Nerostraße 14.



Zu kaufen gesucht

ein elegantes Reitpferd (auch eingefahren), ein elegantes Halbverdeck (jogen. Mylord) und ein einspänniges Geschirr. Näh. Expedition. 8555

Gesucht 1/4 eines Parterrelogenplatzes. Näh. Exp. 8552

Eine Uhr (Remontoir) wird auf Ratenzahlung zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen unter B. H. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8564

Zwei eiserne Urnenöfen und eine mittelgroße Funde- hütte zu verkaufen Adolphstraße 10, Parterre. 8587

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder,
Herr Oberstlieutenant a. D.

Adolph du Trossel,

am 28. September sanft entschlafen ist. Die Beerdigung
findet **Freitag den 1. October Vormittags**
11 Uhr vom Sterbehause, **Adelheidstraße 49**,
aus statt.

Wiesbaden, den 30. September 1880.

Die trauernde Wittwe
nebst Verwandten.

8581

Ein 12½ jähriges, gesundes Mädchen (katholisch) aus an-
ständiger Familie, Halbwaise, dessen Vater als Geschäftsmann
keine Haushaltung führt, wünscht derselbe bei kinderlosen Leuten
unterzubringen. Dasselbe hatte schon längere Zeit Unterricht
im Nähen und kann sich überhaupt sehr nützlich machen. Für
dessen Schulgeld u. s. w. sorgt der Vater. Näh. Exped. 8551

Board

in a respectable Family; French, German or English Con-
versation. — Terms moderate. Apply to the paper. 8064

Ein junger Mann mit schöner Handschrift empfiehlt sich
zu schriftlichen Arbeiten jeder Art unter Zusicherung strengster
Discretion. Offerten unter H. 23 an die Exped. erbeten. 8363

Gutes Mittagessen zu 40 Pfg., **Abend-**
essen zu 30 Pfg. zu haben **Mauergasse 11.** 8233

Essen, außer dem Hause per Portion 50 Pfg., liefert Frau
Bingel Wwe., **Frankenstraße 16.** Anmeldungen Tags vor-
her; daselbst 1—2 m. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu verm.

Mitleser zur „Frankf. Zeitung“ gesucht. Näh. Exp. 8415

1/3 **Parterre-Loge** gesucht. Näh. Expedition. 8415

Ein gutes **Mahagoni-Tafellavie** von **Dörner** zu
verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, **Villa Geni** h. 4035

Betten. franz., mit Federrahme, Matratze und
Keil à 68 Mk. **Walramstraße 29.** 4075

Neues Bett, franz. Façon, mit Matratze, Unter-
bett und Keil sehr billig zu ver-
kaufen **Hirschgraben 14, 1. Stoc.** 8442

Eine Garnitur, **Kanape, 4 Stühle, 2 Sessel**, sowie
schöne **Betten** zu verkaufen **Taunusstraße 36.** 7956

Zu verkaufen Elisabethenstraße 5:

Sopha und 2 **Sessel**, ganz neu mit Fantasiestoff, **Sopha**,
brauner Plüsch, 4 Stühle, **Bücherschrank**, verschiedene andere
Sessel, Tische, Schränke, eine antike Kommode. 8316

Eine elegante **Speisezimmer-Garnitur** in **Watt-Nußbaum**
und schwarz, bestehend in 1 **Buffet, 1 Servirtisch, 1 Auszieh-**
tisch, 1 Kanape, 6 Stühle und 1 **Sessel** (letzterer noch weiß)
sind bedeutend unter Preis abzugeben. Näh. Expedition. 8131

Ein **Pompadour** und 2 **Fauteuils** (brauner Damast-
bezug) billigst zu verkaufen **Kirchgasse 29.** 6551

200 Centner

gute Aepfel zu **Aepfelwein** zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe nimmt entgegen **A. Friton**, **Moritzstraße 46.** 8477

Aepfel, feine Sorten, per Kumpf 50 Pf. zu haben
Michelsberg 18. 8486

Gepflückte Gold- und Carmeliterraban-Aepfel zu
haben **Hochstätte 4.** 8376

Gepflückte Aepfel p Kpf. 50 Pf. zu haben **Rheinstr. 31.** 8397

Vorzügliche Packkisten zu verk. **Wilhelmstraße 10.** 2009

Drei Keller Eis abzugeben. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 3390

Unterricht.

Eine gebildete **Holländerin** wünscht in ihrer Mutter-
sprache Unterricht zu ertheilen oder in holländischer, französi-
scher und deutscher Sprache vorzulesen. Näheres zu erfragen
in der Expedition d. Bl. 6876

Eine Dame (Russin) ertheilt gründlichen Unterricht in der
russischen und französischen Sprache. Näh. im „Englischen
Hof“, **Zimmer No. 43.** Zu sprechen von 9—2 Uhr. 7215

Engl. Lessons by a Lady, a teacher of experience from London.
Classes for conversation 50 Pfs. **Miss Owen**, **Hotel Spiegel.**
Französischer Lehrer für Privatstunden gesucht. Adressen
mit Preis unter W. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8403

Violin-Unterricht von Fr. Kalkhoff.

Beginn des neuen Curjes am 11. October. Preis per 1/4 Jahr
20 Mk. Anmeldungen werden **Langgasse 51** angenommen. 8379

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter.**

Mitglied der städtischen **Curcapelle**, **Röderstraße 11.** 4554

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt **A. Walter.**
Zitherspieler der Cur-Capelle, **Schwalbacherstraße 79.** 7154

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine **Schwalbacherstraße 9**, für **Schreiner** u.
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28.** 7635

Ein **Haus**, für **Schweinemehlgerei** oder **Bäcker**,
dafür in außerordentlich günstiger
Lage, sehr preiswürdig und mit leichten Be-
dingungen jezt zu verkaufen. Näh. Exped. 8535

Brachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem **Curhause**, sowie im **Nerenthal**
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, **Wilhelmstr. 40.** 4045

Ein **Geschäftshaus** bester Lage, mit prächtigem
Laden, zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 8534

Die beiden Villen **No. 3 und 5 am Neuberg** sind
zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Dambachthal 5.** 6512

Ein **Landhaus** mit Garten. Eine **Villa** in schöner Lage zu
verkaufen. **C. H. Schmittus**, **Adolphstraße 10.** 6885

Das **Landhaus Frankfurterstraße 11** ist zu ver-
kaufen. 8239

Villa, comfortable, nahe dem Cur-
haus zu verkaufen.

C. H. Schmittus, **Adolphstraße 10.** 8046

Ein nahe den Anlagen gelegenes, zweistöckiges, massiv gebautes
Wohnhaus mit 9 schönen Zimmern (Küche und Waschkü-
che, mit Wasser im Souterrain), einem Garten vor und
hinter dem Hause, 27 Ruthen enthaltend, ist Familien-
Verhältnisse halber mit 1000 fl. Anzahlung unter guten
Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen in
Sonnenberg No. 168. 6485

In Dohheim

ist ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten, sowie auch zwei
Grundstücke, in der Gemarkung **Dohheim** gelegen, zu ver-
kaufen. Näh. bei **Nic. Belz**, **Adolphshöhe.** 8309

Villa in Viebrich, **Schiersteiner Chaussee 12**, dicht am
Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 4044

Eine herrschaftliche Besitzung unweit **Frankfurt**
am Saume des **Frankfurter Waldes**, große Herrschafts- und
Deconomie-Gebäude, schöne Gärten mit Wasseranlagen, ca.
30 Morgen Länderei, soll wegen Wegzug nach **Holland** für
54,000 Mark mit 20,000 Mark Anzahlung abgegeben werden.

J. Imand, **Weilstraße 2.** 124

Ein comfortables Landhaus, gesunder Lage mit Garten, wegen baldigem Wegzug zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 5229

Zu verkaufen in Dohheim.

Eine Bierbrauerei mit sämmtlichem Zubehör, sowie die dazu gehörenden großen und kleinen Fässer, ein eisernes Kühlschiff, noch neu und nie gebraucht, eine Branntwein-Brennerei mit Zubehör, Alles noch im besten Zustande, wegen Sterbefall sofort zu verkaufen. Näheres bei Karl Belz, Gastwirth in Dohheim. 7567

Eine Wirthschaft

zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter K. F. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8148

Eine Mehlgerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847
Es werden 30,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit mehr als vierfacher Sicherheit auf zwei hiesige Wohnhäuser gesucht. Näh. Expedition. 8468

16-17,000 Mark sind auf den 1. Januar 1881 zu 5% gegen 1. Hypothek mit gerichtlich doppelter Sicherheit auszuleihen. Näheres Expedition. 8269

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifach gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin, welche einfache Kleider machen kann und im Ausbessern geübt ist, hat noch Tage frei. Näheres Nerostraße 9. 8497

Eine perfekte Kleidermacherin, welche längere Zeit in Paris war, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adelhaidstraße 16, I. 8561

Eine Frau sucht Monatsdienst. Näh. Saugasse 16, St. 8565
Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder Dame. Gefällige Offerten unter F. M. 24 bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 8353

Ein einfaches Mädchen, das im Kochen, Nähen, Waschen, Bügeln und aller Hausarbeit bewandert ist, sucht zu Ende October eine Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näheres Nerostraße 31, Parterre. 8493

Ein junges geb. Fräulein, musikalisch, im Unterrichten und Haushalt erfahren, sucht Stelle zu Kindern. Offerten unter K. L. 66 sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8410

Ein gefektes Mädchen mit guten Empfehlungen sucht baldigst Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Römerberg 35, eine Stiege. 8632

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 11 im Dachlogis. 8582

Ein einfaches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 12 im Hinterhaus, 1 St. h. 8584

Ein Mädchen (Lehrerstochter) vom Lande, welches das Kleidermachen versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 17 im 3. Stock. 8586

Ein solides Mädchen, das feinsürgerlich kochen kann, wünscht sogleich Stelle hier oder auswärts. Näh. Kirchgasse 7, 1 St. 8563

Ein junger Kaufmann (Weinbranche) mit Sprachkenntnissen und Prima-Zeugnis sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten sub V. 14 an die Exped. erbeten. 8071

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen, die das Kleideranfertigen, Maafnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können eintreten Michelsberg 9 bei Marie Strehmann. 7641
Mädchen können das Weißnähen erlernen Michelsberg 1 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 8414

Verkäuferin-Gesuch!

Für mein Weiß-, Wollwaaren- und Confections-Geschäft suche ich eine angehende Verkäuferin von angenehmem Aeußeren zum alsbaldigen Eintritt. Angenehme Stellung. Behandlung ganz als zur Familie gehörig wird zugesichert. Offerten mit Photographie erbittet Jul. Pfannenschmied in Marburg (Hessen). 8440

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 7942
Ein mit guten Zeugnissen versehenes, nettes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in eine feine Familie gesucht. Gefällige Offerten unter N. W. 7 bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8514

Dienstmädchen gesucht Walramstraße 21, 1 St.; gute Zeugnisse erforderlich. 8566

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht. Näheres von 1 bis 4 Uhr Nachmittags Saugasse 48, 1. Etage. 8559

Nach Schierstein

wird zur Pflege einer gelähmten Kranken ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 8554

Ein aufständiger Knabe zum Besorgen von Ausgängen gesucht in der „Hirsch-Apotheke“, Marktstraße 27. 8458

Für Schuhmacher.

Ein tüchtiger Schneider findet dauernde Stelle. Näh. bei And. Gottfried, Mehrgasse 32. 8512

Ein gut empfohlener Diener, welcher etwas von Gartenarbeit versteht, gesucht. Näh. Expedition. 8372

Wiethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Marstraße 9, 2. Etage, ist eine Wohnung unter Glasabluß, zwei Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Mansarde zu vermieten. 6617

Adelhaidstraße 15 ist auf October ein kleines Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 5191

Adelhaidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 4061

Adelhaidstraße 42 elegante Bel-Etage, 6 sehr große Piecen, Balkon, Telegr., Gas- und Wasserl., Bleichpl., Trockenspeicher u. auf gleich zu vermieten. 4081

Adelhaidstraße 42 ist die elegante Parterre-Wohnung mit Balkon und Garten zu vermieten. 6209

Adelhaidstraße 44 sind Parterre u. Bel-Etage zu verm. 8574

Adelhaidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230

Adlerstraße 9, 1 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7996

Adlerstraße 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8479

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5392

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Adolphsallee 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6518

Albrechtstraße 11 ist der 3. Stock an stille Leute z. v. 6834

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 37 ist die Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u., auf gleich zu verm. 1738

Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., sofort zu verm. 2524

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension, am liebsten auf längere Zeit zu verm. 1054

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1886

Bleichstraße 16, 3 St., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7916

Bleichstraße 17 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Mittagstisch zu vermieten. 6848

Bleichstraße 18 ist eine Giebelwohnung sogleich oder später zu vermieten. 8573

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 4062

Bleichstraße 21 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8286

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Dohheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer, verm. 7778

Dohheimerstraße 30 ist das Haus mit Garten ganz oder geteilt auf 1. Januar l. J. zu vermieten. Näheres Wörthstraße 2 bei J. Höppli. 8280

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stock 2—3 Zimmer nebst Küche auf gleich zu vermieten. 3625

Dohheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf gleich zu verm. Näh. h. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 4063

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083

Elisabethenstraße 15 ist die gut möblierte Bel-Etage von vier bis fünf Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 8150

Elisabethenstraße 21, Stb., sind versch. Logis zu verm. 4077

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Küche und sämtlichem Zubehör auf gleich möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5222

Emserstraße 75, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Balkon, Küche mit Speisekammer hint. Abbruch u. Garten zu verm. 7923

Emserstraße 77 sind Logis von 2—3 Zimmern u. sofort zu vermieten. 1168

Feldstraße 27 ein Zimmer nebst Küche zu vermieten. 1780

Frankfurterstraße 16 sind 2—3 möblierte Zimmer (Südseite) mit Winterfenster, mit oder ohne Pension zu verm. 6831

Untere Friedrichstraße 8, 2 Stiegen hoch rechts, Curanlagen, ist ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 6439

Friedrichstraße 37, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7526

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10, sind einige möblierte Zimmer frei geworden. Pension im Hause. 8084

„Villa Helene“, Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 6080

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 4064

Geisbergstraße 24, Bel-Etage, zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit Porzellanofen zu verm. 7172

Hellmündstraße 5a, 1 St. h., ist eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten.

Helenestraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Hellmündstraße 21a ist ein schöner, geräumiger **Geladen** mit Wohnung nebst allem Zubehör, sowie eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51. 7390

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst im 3. St. 1001

Jahnstraße 15 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 4817

Jahnstraße 19 und Hochstraße 3 ist je ein Logis von Stube, Kammer und Küche zu vermieten. 6440

Idsteinerweg 9 sind zwei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 6169

„Villa Jppel“, Jppelstraße 3, Bel-Etage, elegant möbliert, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u., zu vermieten. 16588

Kapellenstraße 2 zwei Zimmer an stille Leute zu verm. 1811

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zwei sehr schöne und gut möblierte Zimmer auf die Dauer zu vermieten. 8481

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114

Karlstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzu- sehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 6290

Karlstraße 23 ist Verfehlung halber ein Zimmer mit Cabinet auf gleich zu vermieten (mit oder ohne Pension). 7647

Karlstraße 30, Hinterbau, eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche zu vermieten. 8110

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part. 5464

Karlstrasse 44 eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805

Kirchgasse 7 ein schön möbl. Zimmer sogl. z. um. 8235

Kirchgasse 47 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 8416

Langgasse 1 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 8560

Langgasse 31 ist auf sogleich oder später eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder geteilt zu vermieten. 4065

Leberberg 7 möblierte Winterwohnungen, Pension, auch Küche, billige Preise. 6949

Lehrstraße 3 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 8252

Edel der Lehr- und Röberstraße 29, Parterre, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine kleine Mansardwohnung an ruhige, anständige Leute auf sogleich zu vermieten. 7919

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern in der Bel-Etage (Südseite) zu vermieten. 7502

Louisenstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage ganz oder geteilt zu vermieten. 3904

Mauergasse 5 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 7303

Mauergasse 12 möbl. Zimmer m. oder ohne Pens. zu verm. 8473

Mauergasse 15 ein Dachlogis auf gleich zu verm. 5945

Mehrgasse 36, Stb., ist ein Zimmer zu vermieten. 8408

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 8152

Moritzstraße 4 ist eine Wohnung von fünf Zimmern u. sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei Fränlein Ott.

Moritzstrasse 1, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 7737

Moritzstrasse 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstrasse 6, 2. Et. links, sind 2-3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstrasse 15 ist eine geräumige, gerade **Frontspitz-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Moritzstrasse 30 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Dachkammern, Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 9-11 Uhr Vormittags. 2078

Moritzstrasse 48 ist die feithier von Herrn Landrentmeister Kallsteyer bewohnte 2. Etage von 5 Zimmern u. auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7936

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung mit 3 Zimmern zu vermieten. 6173

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Nerothstrasse 27 auf gleich zwei Dachlogis zu verm. 4079

Nerothstrasse 7 ist eine möblierte Etage mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 8289

Nerothstrasse 9
sind zwei möblierte Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 6939

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstrasse 15. 3485

Neuberg 16, Villa Flach, ist eine Wohnung, bestehend in 5-8 Zimmern mit Zubehör, großem Balkon und Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. 5986

Nicolastrasse 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 808

Nicolastrasse 7 ist eine Parterre-Wohnung per October zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stod. 5120

Nicolastrasse 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolasstrasse 15,
Ecke der Adelsheidstrasse, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 10, Parterre, oder bei Chr. Krell, Stiftstraße 7. 6937

Nicolasstrasse 16
sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561

Oranienstrasse 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern u. Balkon auf gleich zu vermieten. 758

Rheinbahnstrasse 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf gleich zu vermieten; einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Parterre. 982

Rheinbahnstrasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 11-1 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße (Südseite) ist eine elegante Bel-Etage von 4 Salons, 5 Zimmern mit allem Zubehör ev. Stallung und Remise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7714

Rheinstraße 5, Südseite, ist die möblierte **Hochparterre-Wohnung** zu vermieten. 7714

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4066

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 36, Parterre, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 6429

Röderstraße 17 ist eine Wohnung nebst Stallung auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 8550

Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128

Römerberg 32 ist eine große, schöne Wohnung von 4 Zimmern u. zu vermieten. 7143

Saalgasse 8, Seitenbau, eine Treppe hoch, ein möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten. 7861

Schüdenhoffstraße 14 ist der vierte Stod, bestehend aus 6 Zimmern u. f. w., auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei A. Fach daselbst. 3672

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2966

Zu vermieten.

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage von fünf großen Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 3463

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 9901

Schwalbacherstraße 71 zwei kleine Logis zu verm. 6829

Sonnenbergerstraße 11,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146

Sonnenbergerstraße 16 elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Villa Sonnenbergerstraße 51 mit Stallung u. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970

Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181

Stiftstraße 2 sind im 2. Stod 2 Zimmer mit schöner Aussicht, möbl. oder unmöbl., einzeln oder zus., zu verm. 7921

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorkenfer und Porzellanöfen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kücheneinrichtung zu vermieten. 7051

Taunusstraße 36, 3. St. 1., ein möbliertes Zimmer an einen Herrn für monatlich 8 Mark zu vermieten. 7494

Taunusstraße 57 ist auf gleich eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 4082

Waldmühlweg 6, Gartenhaus, 2. Stod sofort zu verm. 7899

Waldmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stod von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171

Walramstraße 21 ist ein **Laden nebst Wohnung**, letztere bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Küche und 2 Keller, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. bei Rechtsanwalt Bigener, Emserstraße 2. 7929

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansarde an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres daselbst. 721

Walramstraße 29 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 6912

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanöfen für den Winter, auch jahrweise zu vermieten. 6163

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise. Näh. daselbst 3 Tr. h. 3159

Weilstraße 20 ist eine Behör auf gleich zu verm. Zimmern und Zubeh. 845
 Weirichstraße 36 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau, Parterre, und ein Dachlogis sofort zu vermieten. 7029

Wilhelmstraße 42

sind größere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension, auf Wunsch auch Stallung, für den Winter zu vermieten. 7195
 Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage per November preiswerth zu vermieten. Näheres daselbst. 8578
 Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Röderstraße 11. 1264
 Wegzugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dranienstraße 22, 2. Stock links. 4080
 Zwei freundlich möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 1103
 Ein Parterrezimmer mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9. 4608
 Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen hoch. 5604

In meinem Hause am Markt No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möbliert auch unmöbliert auf gleich zu vermieten.

G. Bücher Wwe. 5601

Das kleine Häuschen Dambachthal 1 ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6513
 Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 35. 6447
Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408
 1 Zimmer, Parterre, u. 2 Zimmer, Bel-Etage, z. v. Walramstr. 29.
 Ein gut möbliertes Parterrezimmer in einem anständigen Hause ist auf das Winterhalbjahr an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 7053

Britannia.

Möblierte Bel-Etage, Wilhelmstraße 40, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Keller, auf den Winter zu vermieten. Näheres Parterre. 7223

Nähe dem Curhause, Bel-Etage, Südseite, ein großes, elegant eingerichtetes Zimmer mit Porzellan-Ofen für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 7052
 Wegzugs halber ist die Bel-Etage Dohheimerstraße 9 vom 1. November an auf 5 Monate zu vermieten, event. auch billiger und je nach Bedürfnis 3—5 Zimmer mit Zubehör. Näheres daselbst. 7860
 Eine Wohnung auf gleich zu vermieten Mauergasse 11. 8232
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 20, Seitenb. r. 8254
Bel-Etage, elegant möbliert, mit Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort zu verm. Geisbergstraße 5. 4876
 Fein möbl. Parterrezim. billig zu verm. Adelheidstr. 42. 2557
 Ein großes, elegant möbliertes Zimmer, nach Süden gelegen, mit Porzellanofen und Winterfenstern auf sogleich zu vermieten Taunusstraße 1, 3. Etage rechts. 7862
 Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelheidstr. 42. 8216
 Eine Wohnung nebst Werkstätte und Hofraum, sowie eine Mansardwohnung zu vermieten Adlerstraße 4. 8249
 Eine kleine Dachstube zu vermieten Mehrgasse 33. 8220
 Zwei einfach möblierte Zimmerchen im Seitenbau billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 39, Parterre. 8242
 Schön möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Infanteriekaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734
 Zwei schön möblierte Zimmer in freier, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 7952

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näh. Exped. 7046
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 7804
 Ein Zimmer mit Keller zu vermieten Schachtstraße 6. 8287
 Ein schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht ist billig an einen Herrn zu vermieten kleine Burgstraße 2, 3. Stock. Auskunft Nachmittags von 3—7 Uhr. 8226

Auf sofort ein kleines Haus auf der unteren Hochstätte (passend für einen Schreiner, Schuhmacher oder Lackirer) billig zu vermieten; auch können drei kleine Wohnungen einzeln abgegeben werden. Näheres bei J. Schild, Nerostraße 25. 8388

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 36, 3. St. l. 8489
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mehrgasse 27, 2. Tr. 8433
 Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 8542
 Möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, Parterre. 8331
 Ein bis zwei hübsch möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. Näh. Taunusstraße 19 im Laden. 8374

Elegante möblierte Zimmer, mitten in der Stadt, Bel-Etage, mit oder ohne Pension. Auf Wunsch angenehmes Familienleben. Näheres bei Herrn Roth, Webergasse. 8556

In Sonnenberg im Landhaus No. 173, am Promenadeweg gelegen, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Maniarde und Zubehör, für jährlich 100 Thaler zu vermieten; auch ist ein Zimmer, Küche und Zubehör abzugeben. 6148
 In Sonnenberg No. 169, dicht an der Promenade, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. J. Ph. Schmidt. 6783

In Schierstein ist eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten bei A. Wirt h. 6441
 Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Läden zu vermieten.

Zwei neu errichtete Läden in dem Guck'schen Hause, Burgstraße 7, sind mit dazu gehörigen Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisestraße 17.
 Friedrichstraße 28 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 4809
 Ein Laden mit Ladenzimmer, sowie im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist Bleichstraße 9 auf gleich zu vermieten. 8251
 Michelsberg 20 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. 6837

Laden

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 11 im „Reichsapfel“. 117

Ein großer, trockener Lagerraum, zur Aufbewahrung von Frucht etc. sich eignend, auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre. 1277
 Emserstraße 18 eine geräumige Werkstätte mit Wohnung sofort zu vermieten. 4078
 Schwalbacherstraße 73 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1461
 Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelheidstr. 42. 5846
 Weirichstraße 7 können 2 Gymnasiafen Kost u. Logis erh. 4069
 Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Feldstraße 10. 8067
 Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18, 3. St. 8513

Eine Dame findet Pension in gebildeter Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 6392

Schüler, welche das Gymnasium besuchen, finden in einer gebildeten Familie liebevolle Aufnahme und ein angenehmes Familienleben. Näh. Exped. 8557

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“,
Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
Wohnungen mit Kitcheneinrichtung event. Stallung.
Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 4068

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 29. September.

Geboren: Am 22. Sept., dem Lohndiener Johann König e. S. —
Am 23. Sept., dem Schreinergehilfen Carl Großhans e. S., N. Adolph
Carl. — Am 23. Sept., dem Tagelöhner Wilhelm Carl e. S., N. Friede-
rich Wilhelm Philippine. — Am 25. Sept., dem Färbergehilfen
Friedrich Simon e. S., N. Catharine Wilhelmine. — Am 26. Sept., dem
Maurer Peter Mosbach e. S., N. Wilhelm. — Am 28. Sept., dem Hof-
feurer Hubert Bading e. S. — Am 28. Sept., dem Schuhmacher Franz
Kersch e. S., N. Philipp.

Aufgehoben: Der verwittw. Schloffer Georg Philipp Hülpfich von
Westerburg, wohnh. zu Dieblich-Mosbach, und Marie Elisabeth Abt von
Oberbach, N. Idstein, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Heinrich
Christian Scherer von Allendorf, N. Nastätten, wohnh. zu Höchst, und
Luise Caroline Jung von Hahnstätten, N. Diez, wohnh. dahier. — Der
Vize-Feldwebel im 3. Großherzog. Hess. Infanterie-Regiment Nr. 117
Johannes Dittmann von Auerbach, wohnh. zu Mainz, und Luise Johanna
Adolphine Gerth von hier, wohnh. dahier. — Der Schneider Jacob
Klöckner von Poppard, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmine Kömer
von Bierstadt, wohnh. daselbst, früher dahier. — Der Schneider Franz
Kauf von Brühl, wohnh. zu Ehrenfeld im Landkreis Köln, früher dahier,
und die Wittve des Johann Heinrich Möser, Elise, geb. Kern von
Schweinsberg, wohnh. zu Ehrenfeld, früher dahier. — Der Schlosser-
gehilfe Anton Schwarz von Niebergelbach, N. Langen-Schwalbach, wohnh.
dahier, und Eva Catharine Höfner von Mottgers, Kreis Schlichtern,
wohnh. dahier.

Verheiratet: Der Fuhrmann August Steinhäuser von Dogheim,
wohnh. daselbst, und Luise Philippine Catharine Frieberle Böcher von
Dogheim, wohnh. daselbst. — Der verwittw. Hauptmann und Compagnie-
Chef im 8. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 70 Rudolph Ferdinand
von Gehden von Erier, wohnh. daselbst, und Rosa Helene Konopacka von
Goblenz, wohnh. dahier, Beide fortan wohnh. zu Erier.

Gestorben: Am 28. Sept., Carl Christian, S. des Schreiners
Philipp Gemmer, alt 1 J. 9 M. 19 T. — Am 29. Sept., der Geflügel-
händler Johann Geyer, alt 67 J. 6 M. 16 T. — Am 28. Sept., der
königliche Oberlieutenant a. D. Adolph du Troffel, alt 70 J. 4 M.
17 T. — Am 29. Sept., Henriette, geb. Böhn, Wittve des Seminar-
pebellen Friedrich Hof, alt 70 J. 9 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 20 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr,
Wochentage Nachmittag 5 Uhr.

Mitisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 30 Min., Wochen-
tage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. September 1880.)

Adler:

Herz, Kfm., Berlin.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Cornelius, Geh. Reg.-R., Berlin.
von der Linden, Kfm., Miltenberg.
Lammitzer, Fabrikbes., Leipzig.
Schmidt, m. Fr., Mülheim.
Hugo, Major m. Fam., Küstrin.

Schwarzer Bock:

Hamburger-Feez, Fr. Rent.,
Frankfurt.
Schorn,
Bonn.
zur Nedden, Obristlieut. m. Fam.,
Colmar.
Storror,
Rostock.

Zwei Bücke:

Rassow,
Hannover.
Kreiss,
Frankfurt.
Allendorf, Fr.,
Wicker.

Einhorn:

Reiwalde, Kfm., Berlin.
Heilemann, Kfm., Braunschweig.
Philippson, Kfm., Köln.
Neis, Apoth., Hachenburg.
Koch, Kfm., Wetzlar.
Engel, Kfm., Diez.
Höfnerhoff, Kfm., Mannheim.
Sieden, Ingen. m. Fam., Russland.

Eisenbahn-Hotel:

Elfes, Kfm., Brüssel.
Aie, m. Fr., Mannheim.
Blum, Geh. R. m. Fr., Homburg.
v. Clementz, Frl., Petersburg.
Degermann, Gerbereibes., Barr.
Hoffmann, Baum. m. Fr., Greiz.
Seebass, Dr., Braunschweig.
Groarty, Kfm., Paris.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Raps, Kfm., Berlin.
Simson, Kfm., New-York.

Grüner Wald:

Martini, Aachen.
Oehme, Fabrikbes., Köln.
v. Stutterheim, Gr.-Waldeck.
Schneider, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Thomas, Lieut., Brüssel.
Chance, Frl., London.
Cherwood, Frl., London.
Chance, London.
Goldbeck, Frl., Hamburg.

Goldene Kette:

Zell, Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Wippermann, St.-A. m. F., Münster.
Jacobson, Frankfurt.
Busch, Geh. Legat.-R., Berlin.
Se. Dchl. Prinz zu Solms-Braunfels,
Braunfels.

Villa Nassau:

Kleen, Legat.-Secret., Schweden.

Alter Nonnenhof:

Roser, Dr., Marburg.
Sticker, O.-Lahnstein.
Sticker, St. Goarshausen.
Bubenzer, Fabrikbes., Derschlag.
Eschenbrenner, Stud., Ems.
Balzer, Stud., Ems.
Dieckmann, Gymn.-L. Dr., Worms.
Reber, Dauborn.
Zimmermann, m. Sohn, Mülbach.
Friedrich, Baumeister, Berlin.
Kimpel, Kfm., Caub.
Leser, Kfm., Heilbronn.
Schaffner, Kfm., Diez.

Hotel du Nord:

v. Böhlken, Staatsrath, Riga.

Pariser Hof:

Eichholz, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Levy, Fr. Rent. m. Bd., Frankfurt.
Budberg, Bat. Kammerhr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Hausbacher, Kfm. m. Fr., Luzern.
Lothary, Rent. m. Fr., Wien.
London.
Marcus, Rent., Amerika.
van Diesel, m. Fr., Berlin.
v. Wissmann, Landr. m. F., Preussen.
Majebachy, Stud., Zwickau.
Webster, Rent. m. Fr., New-York.
Heynen, Kfm., Amsterdam.
Hey, Offizier m. Fam., Trier.
Lankester, m. Fr., England.
Kahle, Hotelbes. m. Fr., Ems.
v. Heyden, Hauptm., Bremen.
v. Heyden, Hauptm., Trier.

Spiegel:

Dühre, Kfm., Sachsenhausen.
Ourturier, m. Fam., Pirmasens.

Rose:

Chapmann, 3 Frl., Irland.
Walker, m. Fr., London.
Cahn, Manchester.
Parker, 2 Frl., England.
Lynch, Fr. m. Bed., England.
Stamms, m. Tochter, Irland.
Honorable Stamms, Fr. m. Bed., Irland.
du Mons, m. Fr., Brüssel.

Weisser Schwan:

Vahlen, Buchhdl. m. Sohn, Berlin.

Sonnenberg:

Müller, Fr., Volksheim.

Tannu-Hotel:

Araud, Stuttgart.
Schleisser, Strassburg.
Briese, Böhne.
v. Schoult, Fr. Bar. m. Bd., Dorpat.
v. Selchow, 2 Frl. m. Bd., Kobelau.
Wetzlar, Frl. m. Bed., Hamburg.
v. Tieschowitz, Fr., Gorkowitz.
Berthold, Fr. m. Ges., Elberfeld.
Gay, Lady, England.
v. Hollstein, Fr. m. Tcht., Trier.
Vollmer, Barmen.
Brunk, Dr. m. Fr., Freiburg.

Hotel Trinthammer:

Schäzler, Inspector, Nürnberg.
Jahn, Kfm., Frankfurt.
Zepp, Hildesheim.
Mühlisch, Lieut., Berlin.

Hotel Victoria:

Goossens, Rent., Aachen.
Druckmüller, Geh. Rath Dr., Düsseldorf.
von der Zappen, Rent., Köln.
Hackländer, Fabrikb., Ehrenfeld.

Hotel Vogel:

Freudenberg, Kfm., Schlagenbad.
Rodmer, Kfm., Friedberg.
Clous, Ingenieur, Frankfurt.
Ehrendt, Kfm., Friedberg.
Mantessli, Fr. m. Tcht., Russland.
Finking, Kfm. m. Fr., Bonn.

Hotel Weiss:

Cromm, m. Sohn, Cnbach.
Clarkson, Kfm. m. Fr., London.
Haht, Offizier m. Fr., Brüssel.
Leithgen, Frl. Rent., Köln.
Mestrum, Kfm., Mülheim.
Scherer, m. Fr., Petersburg.

Privat-Hotel Wenz:

v. Beers, Fr. Rent., Sijgh.

Im Privat-Hausen:

Villa Anna:
Götschenberger, Rent. m. Fr.,
Regensburg.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 29. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	838,80	838,37	838,24	838,47
Thermometer (Reaumur).	5,0	13,4	10,0	9,46
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,77	3,22	4,06	3,35
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,5	51,4	85,3	75,06
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	E. f. schwach.	N. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 30. September. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Weizen 21 Mt. 75 Pf. bis 22 Mt. 62 Pf., Hafer
12 Mt. bis 14 Mt., Stroh 6 Mt., Heu 5 Mt. bis 7 Mt. 20 Pf.

Der Fruchtmart dahier beginnt vom 7. October d. J. ab
Vormittags um 10 Uhr.

Limburg, 29. Sept. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich:
Rothweizen 18 Mt. 40 Pf., Korn 16 Mt. 10 Pf., Gerste 10 Mt. 40 Pf.,
Hafer 6 Mt. 45 Pf.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für October.) Am 1. 5 pCt. Gothaer Br.-Pfandbriefe v. 1869 l. Abth.; 5 pCt. Gothaer Br.-Pfandbriefe v. 1871 II. Abth.; 3 1/2 pCt. Stadt Lübeck 50 Thlr.-R. v. 1863; 4 pCt. Oesterreichische 250 fl.-R. v. 1854; Oesterreichische Credit 100 fl.-R. v. 1858; Wiener Rudolf-Stiftung 10 fl.-R. v. 1864; 4 pCt. Raab-Grazer Eisenbahn 100 Thlr.-R. v. 1871; 3 pCt. Türkische 400 Frs.-R. v. 1870; Amsterdamer Industrie-Palast 10 fl.-R. v. 1867; 3 pCt. Stadt Antwerpen 100 Fr.-R. v. 1867; 3 pCt. Stadt Rotterdam 100 fl.-R. v. 1868; Stadt Wien 100 fl.-R. v. 1874. Am 10. 3 pCt. Stadt Paris 400 Frs.-R. v. 1871; Stadt Bari 100 Frs.-R. v. 1869; 3 pCt. Stadt Brüssel 100 Frs.-R. v. 1872; Am 15. Graf Waldbreit-Wartemb. 20 fl.-R. v. 1847; Canton Freiburg 15 Frs.-R. v. 1860; 3 pCt. Stadt Gent 100 Frs.-R. v. 1868; 3 pCt. Stadt Marseille 400 Frs.-R. v. 1877; 3 pCt. Stadt Paris 400 Frs.-R. v. 1869. Am 20. 3 pCt. Stadt Paris 400 Frs.-R. v. 1871. Am 25. 3 pCt. Stadt Brüssel 100 Frs.-R. v. 1879.

Frankfurter Course vom 29. September 1880.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Am. — Pf.	Amsterdam	168.30 B. 167.90 G.
Dukaten	9	60—65	London	20.41 B. 20.37 G.
20 Frs.-Stücke	16	11—15	Paris	80.40 B. 80.25 G.
Souvereigns	20	30—35	Wien	171.10 B. 170.75 G.
Imperiales	16	68—72	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2
Dollars in Gold	4	21—24	Reichsbank-Disconto	5 1/2

Das neue Opernhaus in Frankfurt a. M. *)

Von Dr. Ludwig Holthof.

Am 20. d. Mts. wird in Frankfurt a. M. das nunmehr vollendete neue Opernhaus im Beisein des deutschen Kaisers feierlich eröffnet werden. Der deutschen Kunst wird damit eine der schönsten und glänzendsten Stätten, vielleicht die glänzendste, die der Boden des deutschen Reiches aufzuweisen hat, überwiesen werden. Acht voller Jahre hat es bedurft, den imposanten Bau fertigzustellen und über sieben Millionen Mark, also fast die Hälfte des Kostenaufwandes, mit dem man den Ausbau des Kölner Domes ermöglichte, wurden von den Baukosten verschlungen.

Das neue Frankfurter Opernhaus erhebt sich am Westrande der Altstadt, dicht vor der Stelle des ehemaligen Bodenheimerthores, wo die garten- und parkartig angelegten Promenaden den Uebergang zu dem reichen Villenquartiere der westlichen und nördlichen Vorstadt vermitteln. An seiner südlichen Hauptfassade vorüber führt die stets belebte Verkehrsader der Bodenheimerstraße, während im Westen, Norden und Osten stillere Straßen den geräumigen „Opernplatz“ umschließen. Das Bauwerk selbst präsentiert sich von allen Seiten frei und erhebt sich in einfacher, übersichtlicher Gliederung bis zu beträchtlicher Höhe. Es stellt ein Langhaus dar, das sich seiner ganzen Ausdehnung nach strenge in Ober- und Unterbau scheidet. Horizontal zerfällt es, die Sonderung in Treppenhäuser, Zuschauerraum und Bühnenhaus zu erkennen gebend, in einen etwas zurücktretenden Mittelförper mit risalitartig vorspringendem nördlichen und südlichen Giebelhaus. Vor der südlichen Fassade springt, je durch ein Halbbrunn an sie angeschlossen und mit seinem Giebelfelde die Fäçade des Unterbaues überragend, ein Portalbau vor, dem nochmals eine portikusartige Ansfahrt vorgebaut ist. Der Gesamtcharakter der äußeren Ansicht ist ruhiges, leichtes Emporstreben. Wesentlich gefördert wird dieser Charakter durch das zur äußeren Verkleidung verwendete Material (Kochtringer Savonnières), während ihn die im ganzen wenig energische Gliederung der Massen einigermaßen beeinträchtigt. Der Stil ist die antiker Form sich nähernde Renaissance, welche, allerdings nicht zum Vortheile der Gesamtwirkung, nur in den Rundungen der überhaupt etwas manieriert und kleinlich gehaltenen Vorderfassade moderne Motive aufgenommen hat.

Dem Ganzen liegt wie bekannt der bei dem Ausschreiben der Frankfurter Stadtbeförderung preisgekrönte Entwurf des verstorbenen Professors Lucae aus Berlin zu Grunde, doch ist die Ausführung sehr erheblich von dem ursprünglichen Projecte abgewichen. Es wurden diese Aenderungen erforderlich, nachdem man anstatt des zuerst in Aussicht genommenen Bauplatzes inmitten der Altstadt an Stelle des alten Theaters und der neuen Börse, den Platz vor dem Bodenheimerthore für den Neubau bestimmt hatte. Da an dieser Stelle das Theater in den ehemaligen Stadtgraben zu stehen kam, mußten die Fundamente bedeutend tiefer gelegt werden. Die dadurch gewonnenen unterirdischen Räume waren indessen sehr geeignet

zur Benutzung für die Bühneneinrichtungen, die Ventilation und die Heizung. Aber auch in anderer Beziehung wurden durch die nunmehr freie Lage des Theaters an der neuen Baustelle durchgreifende Aenderungen nötig; dazu kam, daß man sich für eine größere Ausdehnung und eine reichere Ausschmückung des Treppenhauses entschloß, so daß sich das Bauwerk in jeder Beziehung wesentlich anders gestalten mußte, als es in dem Concurrenten-Entwurf geplant war. Die wenigsten Veränderungen sind zum Vortheile des Ganzen ausgefallen, während die meisten derselben ganz erheblich dazu beigetragen haben, das neue Opernhaus zu dem Schmerzenskind zu machen, als das es in dem Etat der Frankfurter Stadtverwaltung wohl noch eine Zeit lang fortleben wird.

Gegen den ursprünglichen Entwurf ist das Opernhaus in seiner äußeren Gestalt mit seinen vier freiliegenden Fagaden reicher und prunkvoller, allein weniger harmonisch und künstlerisch geworden. Es tritt das namentlich bei der nach Süden liegenden Hauptgiebelseite hervor: die eble, einfache Linienführung des ersten Planes hat hier einer etwas gekünstelten, genrehaften Composition weichen müssen, deren viele Einzelheiten — die doppelte Vorflebung der altanbetrönten Ansfahrt und des Portalbaues, die beiden ornamentierten Giebelfelder, die doppelte Flankierung — den Eindruck des Ueberladenen und Zusammenhangslosen machen und das Auge vergebens nach dem künstlerischen Ruhepunkt suchen lassen. Vermehrt wird die Disharmonie durch einige übel angebrachte und übel ausgeführte Zinkfiguren mit Bronceanstrich, die den Stempel der fabrikmäßigen Herstellung und der unkünstlerischen Imitation zu offen an der Stirne tragen; es sind das der die Fäçade überragende Pegasus, die Apollongruppe über dem unteren Giebelfelde und die von tanzenden Knaben umgebenen Candelaber auf dem Dachrande — kleinliche und unruhige Compositionen, welche die etwas triviale Inschrift auf dem Architrav des Portalbaues: „Dem Wahren, Schönen, Guten“ womöglich noch trivialer erscheinen lassen. Von guter künstlerischer Wirkung dagegen und edel in seiner Gestaltung ist das obere, von Professor Kaupert hergestellte Giebelfeld, dessen Mittelpunkt die drei Grazien bilden. Auch in dem sonstigen bildlichen Schmuck finden sich tüchtige Arbeiten, so namentlich unter den Portrait-Medaillons zwischen den Bogen und Ornamenten der Vorhalle, an deren Ausführung sich die Bildhauer Gundrieser, Gerold, Wiese, Tendler, Petri, Eckardt, Schierholz, Brunow und Schwind betheiligt haben. — Durchweg einfacher, aber stuhlvoller als die Vorderfassade sind die beiden Langseiten und die nördliche Giebelwand gehalten. Etwas störend wirken hier vielleicht nur die (von Maler Storff entworfenen) Sgraffito-Verzierungen, die auf den schön gegliederten Flächen anstatt zu beleben, eher den Eindruck der Unruhe hervorrufen. Weniger reich als das Kaupert'sche, allein schön erfunden und künstlerisch ausgeführt, ist das den Abschluß der Nordfassade bildende, von Bildhauer Kumpf hergestellte Giebelfeld mit den Figuren der Parzen, das von einer in Stein ausgeführten Statue der Dichtung bekrönt wird. Zwischen den rundbogigen Fenstern der Langseite ziehen die vorhin erwähnten Medaillon-Portraits sich fort.

Der störende Eindruck, den man vielleicht bei eingehenderem Betrachten der Außenseite gewinnt, weicht dem Gefühle voller Befriedigung, sobald man die Innenräume des neuen Opernhauses betritt. In gerader blendender Pracht tritt uns das ganz in Marmor ausgeführte Treppenhäuser entgegen, ein architektonisches Meisterwerk, das seines Gleichen suchen dürfte. Das glänzende Gestein, die reichen Vergoldungen und die satte Farbenpracht der Wand- und Deckenmalereien vereinigen sich zu einer Gesamtwirkung von seltener Harmonie, die uns um so mächtiger ergreift, als die Linienführung unwillkürlich unser Auge nach oben lenkt. Etwas schlicht dagegen will uns der Zuschauerraum erscheinen, allein der Contrast wirkt nicht unangenehm, denn der geräumige, über zweitausend Zuschauer fassende Saal weist ungemein glückliche Verhältnisse auf: wir fühlen uns in ihm leicht und frei und haben zugleich die Empfindung warmer Behaglichkeit. Der Schirm des Proskeniums wölbt sich, den Raumverhältnissen entsprechend, imposant über eine dreifache, durch drei Stockwerke sich erstreckende Logengliederung. Ungezwungen schließen die fünf Logenränge sich an diese mächtige Portalumrahmung der Bühne an, balkonartig ohne Stütze und Seitenwandung in weitem Halbbrunn sich bis zu den in luftiger Höhe die Decke tragenden Koppengewölben erhebend. Soweit sich einstweilen beurtheilen läßt, sind die Gesetze der Optik richtiger als bei den meisten Theaterbauten der Neuzeit zur Anwendung gekommen, denn von allen Plätzen bietet sich der volle Anblick der Bühne dar.

(Schluß folgt.)

*) Nachdruck verboten.

J. M. Baum in Wiesbaden,

Leinen-Gebild- & Damastweberei,

6365

Wäsche-Fabrik & Aussteuer-Einrichtungen

in den Königlichen Strafanstalten

Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Das Einweben von Namen in Handtücher, Tischtücher und Servietten bei grösseren Posten unentgeltlich.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. October Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Abreise einer feinen Herrschaft folgende sehr gut erhaltene Möbel, Betten, Bilder, Spiegel, Brüsseler Teppiche, Bett- und Sophavorlagen, Gardinen, Krystall, 1 Eßservice, 1 Kaffeeservice, Krystallgläser und Wasserflaschen, weiße und gemalte Waschgarnituren, Weißzeug, Bettzeug, Rolleaux, Blechgeschirr, Besen, Schrubber, Bürsten im Versteigerungslocale **11 Nerostraße 11** versteigert.

Die Möbel bestehen in einer braunen Plüschgarnitur, 8 nußbaumenen und tannenen vollständigen Betten, 16 Kissen, 8 Bettdecken, Roßhaarmatratzen, Seegrasmatratzen, 10 ein- und zweithür. nußbaumenen und tannenen Kleider-, Bücher- und Küchenschränken, ovalen und 4eckigen Tischen, Schlaf- und anderen Sophas, 2 einzelnen Plüschesseln, einer Chaise longue, einem Berticow, einem Spiegelschrank, Wasch- und anderen Kommoden, Nachtschränken, einem Secretär, 2 Pfeilerspiegeln, kleinen Spiegeln, einer Kinderbettstelle, Kleiderstöcken, Handtuchhaltern, Rohr-, Stroh-, Barock- und Polsterstühlen, einem Buffet, 12 Speisezimmerstühlen.

278 **H. Martini, Auctionator.**

Freitag den 1. October Vormittags 10 Uhr wird an der Marstraße, vis-à-vis der "Schleifmühle", ein abgelegtes **Fachwandhaus**, 30 Fuß lang, 20 Fuß tief, 9 Fuß Stochhöhe, 3 Fuß 5 Zoll Kniewand mit Scheibewand, sämmtlich aus gesundem Holz, ca. 3000 Dachziegeln, sowie eine äußere Pumpe mit Bleirohr und Sandsteinplatte, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Andernfalls wird obiges Holz in kleineren Partien ausgebaut.

Gleichzeitig werden noch verschiedene brauchbare **Thüren und Fenster** mitversteigert. **Jacob Rückert. 8527**

Männergesang-Verein.

38

Freitag den 1. October c. (Abends nach dem Curhaus-Concerte) findet eine gesellige Zusammenkunft der activen und unactiven Mitglieder im **"Saalbau Lendle"** statt. Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Local-Gewerbeverein.

Das Wintersemester der gewerblichen Sonntags-Zeichenschule hat begonnen und werden neue Anmeldungen nur noch bis **Sonntag den 3. October** entgegen genommen. Das Schulgeld beträgt für diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mk. pro Semester.

258

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Vom 1. October ab befindet sich meine **Buch- & Kunsthandlung**

5 Friedrichstrasse 5.

8518

Gisbert Noertershaeuser.

Journal-Lesezirkel.

Um den Wünschen vieler meiner geehrten Kunden nachzukommen, habe ich mich entschlossen, mit dem **1. October** einen

Journal-Lesezirkel

einzurichten. Derselbe umfaßt vorläufig eine Auswahl von ca. 20 der hervorstechendsten Zeitschriften.

Spezielle Wünsche finden gerne Berücksichtigung. Anmeldungen werden in meinem Geschäftslokale fortwährend entgegengenommen und jede weitere Auskunft daselbst ertheilt.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet die **Buch- und Musikalienhandlung** von

Julius Zeiger,

8429

Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

Das Bankgeschäft v. B. Neustadt in Wiesbaden

Bureau: **Friedrichstraße 34, Part.** (Ecke der Kirchgasse), empfiehlt sich in allen in das **Bank- und Börsenfach** einschlagenden Geschäften, insbesondere im An- und Verkauf von Staatspapieren etc., sowie in der kostenfreien Einlösung von Coupons und zur Rückzahlung gekündigter Werthpapiere. 8212

Große Auswahl in angefangenen **Pantoffeln**, schöne neue **Deffins**, schon von 1 Mk. anfangend bis zu den feinsten, **Sophatissen, Haarfegen, Schretter** und **Sofenträger** empfiehlt zu den billigsten Preisen

7965

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Regulir-Füll-Defen

bester Construction,

in großer Auswahl empfiehlt billigt

7428

M. Frorath, Eisenhandlung,
Friedrichstraße 35.



Füll-Regulir-Defen,
Cylinder-Spar-Füll-Regulir-
Defen (Patent Böhler),

Meidinger-Defen,
Amerikaner Defen, sowie
alle übrigen Ofensorten sind stets
in größter Auswahl vorrätig bei

Bimler & Jung,
Langgasse 9.

7642

Bei herannahender Saison empfehle mein in allen Größen
und Arten bestaffirtes Lager in

eisernen Defen und Herden.

A. Willms, Hoflieferant,
9 Marktstraße 9.

6904

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende
Möbel, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und
ohne Strohsäcke, Matrasen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's,
Sessel, Chaises longues, Schlafsopha's, 10 Herren- und ein
Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und
Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speise-
schränke, Ausziehtische, Kamine, 12 vergoldete Stühle, 12 Dbd.
Barock- und andere Stühle, Kleiderstöße, Spiegel mit und
ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere
Artikel.

Frau Martini,
15 Manergasse 15.

4341

Großer Möbelverkauf.

Um meinen großen **Möbelvorrath** zu reduciren, verkaufe
ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A.
befinden sich auf Lager **Möbel** in Mahagoni, Nußbaum,
Eichen- und Tannenholz von den feinsten Salonmöbel bis zu
den geringsten Mansard- und Küchenmöbel.

Garantie 1 Jahr.

7945

W. Schwenk, Schützenhoffstraße 3.

Umzüge

besorgen unter Garantie

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft,
Verpackung von Glas, Porzellan &c.

9674

Möbeltransport, sowie das Ausfahren
von **Kohlen** besorgt
P. Blum sen., Grabenstraße 24. 7201

billigt

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,
wird Alles gekittet. **Porzellan feuerfest.** 14752

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim**,
Mehlgasse 20. 4022

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,



Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien**
aller Art. 351

Prima Qualitäten.

Billige Preise.

Ruß-, Stück- und Förderkohlen in **Waggon-**
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



O. Wenzel,

6 Bleichstraße 6,



Kohlen- und Brennholz-Handlung,
Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid bei Nachen
empfiehlt:

Gewaschene magere und Flammwürfelkohlen, bester
reinlicher und sparsamster Hausbrand;

Briquets, künstliche Stückkohlen, billigstes und vorzüg-
lichstes Material für Porzellandöfen;

gewaschene Ruß- und melirte Förderkohlen der re-
nommtesten Ruhrzechen;

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz zu
billigsten Preisen.

In **Waggonladungen** Bechenpreise. 7878

Wilh. Kessler, vorm. **Aug. Dorst**,

35 Kirchgasse 35,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfiehlt

alle Sorten **Kohlen, Coaks, Briquets** und **Lohkuchen**
in prima Qualität. 7254

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

empfiehlt sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben**:

a) **In der Stadt**: 1 Faß 2 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf.,
3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 " 5 " à 1 " 90 "
6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 "
9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 "
12 " und mehr à 1 Mt. 40 Pf.; 236

b) **in den Landhäusern**: 1 Faß 3 Mt. 30 Pf., 2 Faß
à 3 Mt. 3 Faß à 2 Mt. 75 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 55 Pf., 5 Faß
à 2 Mt. 40 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 7 Faß à 2 Mt.
20 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 15 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 10 Pf.,
10 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 11 Faß à 2 Mt., 12 Faß und mehr
à 1 Mt. 90 Pf.

c) **in Häusern mit Closet-Einrichtung**: 1 bis incl.
3 Faß à 3 Mt. 50 Pf., 4 bis incl. 6 Faß à 3 Mt. 10 Pf.,
7 bis incl. 9 Faß à 2 Mt. 80 Pf., 10 Faß und mehr à 2 Mt. 50 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badio, **Wellrißstraße 12**, persönlich zu machen.

Eine **Kalesche**, zum Ein- und Zweispännig-Fahren, noch in
gutem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feld-
straße 16. Dasselbst ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus
auf 1. October zu vermieten. 7559

Das **Anfertigen von Vorfenstern und Vorthüren**, sowie
alle vorkommende **Glasarbeiten** in Neubauten und sonstige
Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigt besorgt
Friedrichstraße 32; daselbst stehen 3 **Vorfenster**, noch neu,
preiswürdig zu verkaufen. 7089

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern** und
Möbel bei **W. Münz**, Mehlgasse 30. 4026

Restoration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Süßer Traubenmost.

8418

Thee

in vorzüglicher Qualität.
7973C. Koch, Hoflieferant,
Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.

Thee

von bester Qualität in frischer Sendung
empfiehlt die Drogenhandlung von
A. Cratz, Langgasse 29.

7926

Von heute ab,

um wegen bevorstehender Räumung meiner Locali-
täten meine grösseren Kaffee-Vorräthe zu reduciren,
verkaufe ich

Ia gebrannten Kaffee

(seither M. 1.80)

à M. 1.50 per Pfund.

J. H. Dahlem, Drogenhandlung,

Michelsberg 16.

8928

Niederlage

englischer Biscuits

6384

in 1/2, 1 und 4 Kilo-Dosen.

C. Stumm, Friedrichstrasse 2.

Ia Astrachan-Caviar,
Ia Elb-Caviar,
Berliner Rollmöpse,
neue russ. Sardinen,
marinirte Häringe,
Superior-Vollhäringe,

in frischer Sendung, empfiehlt

8153 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Ital. Maronen

empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 8540



7511

Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Kellern,
Futterschneid-
Maschinen,
Schrotmühlen,
Rübenscheider,
sowie Maschinen für
Saatfrucht (Trieur) lie-
fert zu Fabrikpreisen

Just. Zintgraff

Wiesbaden,

3 Bahnhofstrasse 3.

Billige, vollständige Betten zu verk. Faulbrunnenstr. 6. 7989

Institut für Tanz-Unterricht und Anstandslehre.

Beginn meines Unterrichts am 4. October c.
Baldgefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung entgegen.

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Local: Saalbau Lendle.

8421

Bazar, Illustrirte Frauenzeitung, Deutsches
Familienblatt, Gartenlaube, Modenwelt, Illu-
strirte Romane, Ueber Land und Meer, sowie
alle übrigen Zeitschriften werden auf's Pünktlichste und in
nur ganz sauberen und tadellosen Exemplaren in's Haus
geliefert durch Gisbert Noertershauser, Buch- und
Kunsthändler, Wilhelmstrasse 10. 6830

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthellhaft bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstrasse 40.

6997

Eine schöne Auswahl Filzhüte,

sowie alle in das Buchfach einschlagende Artikel empfehlen

A. J. Koch & Co.,

20 Bahnhofstrasse 20.

8373

Hüte zum Raconniren u. Garniren werden billig besorgt.

Am 1. October übernehme ich das Portefeuille-Geschäft
von C. M. Günther, Webergasse 18, werde dasselbe
unter der Firma

C. Jacobsen

7781

weiterführen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Clara Jacobsen, Webergasse 18.

Tapeten & Decorationen

in größter Auswahl und neuesten Mustern
empfehlen

zu billigsten Preisen

Häuser & Rauschenbusch,

Marktstrasse 8, Ecke der Mauergasse. 8479

Zu einem Course im Maasnehmen und
Zuschneiden von Damenkleidern können sich
noch einige Theilnehmerinnen melden Michelsberg 1 im Hinter-
haus, 1 Treppe hoch. 8412

Büzarbeiten

werden geschmackvoll und
billig angefertigt von

Lina Engelhard, Webergasse 34.

8096

Damenkleider

aller Art werden angefertigt
Michelsberg 1, S., 1 Tr. 8413

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Pfandleihanstalt

Niederreiter, 4029

4 u. Schwalbacherstrasse 4.

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Friedrichstrasse 31, Hinterhaus, 1 St. 7672Michelsberg 18 ist ein kupferner Kessel mit Kranz
billig abzugeben. 8485

Porelei.^{*)}

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Geeser.

I. Ich fahr' und weiß nicht wohin.

Es war aber eine sonderbare Straße, wenn es überhaupt eine solche sein sollte, und der Reiter, welcher sein Auge mit raschem Blick zuweilen rechts und links auf die dicht hinziehenden Waldmassen richtete oder ungeduldig und scharf in die dunkle, vor ihm geöffnete Dichtung schweifen ließ, schaute noch viel häufiger und mit halb ärgerlichem, halb verwundertem Kopfschütteln auf den rauhen, steinigen und zu Zeiten auch übergrassten Pfad, den sein müdes Pferd vorsichtig hinstreift. Jetzt stieg er ab und führte das Thier langsam über eine böse Stelle, wo vor nicht langer Zeit das Wasser über die Straße herabgeschossen sein mußte und sie arg zerrissen hatte; jetzt saß er wieder auf und ritt verbrießlich weiter über einen schier ebenen Fleck, wo sich Moos und Gras und Kraut und hier und da einige kleine Sträucher festgesetzt hatten. Aber dazwischen lagen scharfkantige Steinsplinter, über welche das müde Thier mehr als einmal stolperte und auf welche es immer zögernder die schmerzenden Hufe niederlegte. Und es wurde nicht besser. Denn als der Mond jetzt höher und höher kam und das rings ausgebreitete Dunkel lichtete, konnte der Reiter bemerken, daß die Straße in gleicher Weise noch weit hinaus zwischen den Laubwänden fortzog.

Eine Straße war's und keine zufällige Dichtung, das sah er nun wohl, und war' es auch nur an den halb zusammengefügten Gräben gewesen, welche zu beiden Seiten den Wald begrenzten; aber sie schien seit Menschengedenken nicht mehr benützt, sondern längst schon aufgegeben und vergessen zu sein.

Er zog die Zügel an und sah sich nachdenklich und prüfend nach allen Seiten um. „Ist das der Weg oder bin ich verirrt?“ murmelte er dabei vor sich hin und spähte und lauschte wieder, wie er in der letzten Stunde schon häufig gethan. Denn seit dem Mittage bereits ritt er in den weiten Heiden und Wäldern, welche, wie er wußte, der Krone gehörten und seine ihm genau beschriebene Straße bargen; allein der Wege waren früher manche abgegangen, wo die Beschreibung nicht mehr ausreichte, und seit die Sonne hinter die Wipfel gesunken, zog er nun schon auf dem jetzigen Pfade langsam steigend dahin. Seitdem hatte er keine sich abzweigenden Pfade mehr bemerkt; die kleine Schänke, in der er Mittags das Pferd gefüttert, war die letzte menschliche Wohnung gewesen, die er gesehen, und einem Menschen, bei dem er sich hätte erkundigen können, war er seither auch nicht begegnet. Und jetzt schien das Spähen und Lauschen gleichfalls keinen Erfolg haben zu sollen.

Es war eine Augustnacht und der Hauch, welcher droben in den Wipfeln säuselte und zuweilen im leisen Zug auch die Straße entlang kam, belehrte den Reisenden, daß sie auf offeneren Stellen ziemlich kühl sein mochte, obgleich hier im dichten Walde die Hitze der vergangenen Tage noch schwül genug zu spüren war. Der Mond stand jetzt fast über dem Wege und ließ ihn und die Büsche und Laubmassen umher immer heller und schärfer aus der bisher herrschenden Dunkelheit hervortreten. In einiger Entfernung trat ein Reih auf die Straße, schaute sich um, schmolte und trabte hinüber in das Gehölz; ein paar andere folgten ihm schnell und verschwanden gleichfalls, — und dann war wieder Alles einsam im stillen Mondlicht. Zeitweise rieselte und zitterte es durch die Wipfel, ein paar mal schrie auch weit in der Ferne eine Eule; das Pferd schüttelte sich einmal und schnaubte noch nach der letzten Anstrengung. Sonst aber war weit umher nichts als die Nacht und das Schweigen.

„Verwünscht!“ murmelte der Reiter. „So bin ich —“

Er brach ab und neigte das Haupt lauschend in die Richtung des Luftzuges, denn ihm war gewesen, als habe er einen Ton vernommen, wie ihn nur ein Mensch hervorbringt. Und er hatte sich nicht getäuscht — wieder schlug ein leiser, leiser Klang an sein Ohr, so leise, daß er sich noch nicht zu sagen vermochte, was es sei; allein von einem Thier oder Vogel kam er nicht und war ebensowenig ein Waldlaut. — Und er trieb das Pferd wieder an

und strebte hastig vorwärts und je weiter er kam, desto deutlicher hörte er die Töne, fort und fort, sie sanken und hoben sich, sie schlossen sich aneinander — es sang jetzt nicht fern mehr eine volle, reine, klingende Frauenstimme ein Lied, und die Melodie desselben klang auch ohne die Worte, die er noch nicht verstand, im Herzen des Reisenden mit solcher Schwermuth und solcher Sehnsucht wieder, daß er sich seltsam bewegt und durchschauert fühlte.

Und jetzt war die Straße plötzlich zu Ende. Nach einer kurzen Wendung stieß sie auf eine dreifache Allee von alten Bäumen, welche sich rechts eine leichte Höhe hinaufzog. Die Zweige droben waren so dicht gewölbt, daß der Weg zwischen den Stämmen im tiefsten Schatten lag. Allein er war eben und wohl unterhalten, und in der Entfernung von ein paar hundert Schritten sah man hinter der Oeffnung des Baumganges einen freien, vom Mondlicht hell überflutheten Platz und weiterhin dunkle Massen, die zu einem größeren Gebäude zu gehören schienen.

Zuerst, auf der Biegung des Weges und wie der Reiter in die Allee lenkte, war der Gesang wieder leiser geworden; nun jedoch, als das Pferd zwischen den Bäumen hinschritt, klang es immer voller und näher. Jetzt verstand er schon einzelne Worte, kannte nun auch die Melodie — es war die des alten Volksliedes „Von den beiden Königskindern“ — und nun — er hielt unwillkürlich ganz an, um nicht einen Ton, nicht eine Biegung der wundervoll schönen Stimme zu verlieren — nun setzte sie den letzten Vers ein, und jede Silbe drang ihm in's Herz —:

„Da hört man Gloden läuten,
Da ist viel Jammer und Noth —
Hier liegen zwei Königsfinder,
Die sind alle beide todt.“

Der letzte Ton verklang, immer weicher, immer sanfter — der Reiter lauschte umsonst. Es ließ sich nichts mehr hören als das Wispern in den Lindenwipfeln und das eintönige Plätschern eines Brunnens oder eines anderen nahen Gewässers.

Er nahm die Zügel auf und ritt rasch die kurze Strecke bis zum freien Platz hinauf — hier kam er ja zu Menschen. Allein, wo die Allee endete, war ein leichtes, eisernes Gitterthor zwischen zwei hohen Pfeilern, und rechts und links streckte sich eine, wenn auch nur niedrige Mauer hin. Jenseits öffnete sich ein mäßig großer Raum von anscheinend ovaler Gestalt, während ringsumher der Wald dicht und dunkel zur Höhe ragte. In der Mitte des mit Rasen bedeckten Platzes erhob sich ein ziemlich großes Gebäude, dessen Rococo-Stil der Reisende bei dem hellen Mondlicht und der geringen Entfernung deutlich genug bemerken konnte. Er sah's, daß mächtige Pfeiler vor dem Erdgeschoß einen tiefen Bogengang bildeten und eine Art von Terrasse trugen, welche droben den ganzen Hauptbau zu umgeben schien. Da hinauf führten vom freien Platz rechts ein paar anmuthig geschwungene Freitreppen, während links, an der Rückseite des Schlosses, einfacher, gebauter Flügel vorprang und bis an die hier dicht herantretenden Waldbäume reichte. Es war nahe und hell genug, um an den Pfeilern vor dem Erdgeschoß stolze Hirschgeweihe angebracht zu sehen. Aber so viel der Reisende auch spähte, der ganze Bau war still, in keinem Fenster zeigte sich ein Licht, von Menschen oder Thieren hörte man keinen Laut, und auch die Sängerin mußte sich zurückgezogen haben. Auf dem Platz und den Bäumen rings, auf den Treppen und auf der Terrasse, auf der ganzen zierlich schmückhaften Vorderseite des Bauwerks träumte das Mondlicht und ließ Alles noch viel stiller erscheinen. — Der Reiter streckte die Hand nach dem Klingelzuge aus, den er am Thorpfeiler bemerkte. Aber er zögerte. Sollte, durfte er hier um Aufnahme bitten?

„Nun, was gibt's hier? Was wollt Ihr?“ fragte da neben ihm die ziemlich barsche Stimme eines Mannes, den er, in das Schauen versunken, sich nicht hatte nähern hören. Als er jetzt rasch den Kopf dem Frager zuwandte, fand er in ihm einen bereits bejahrten Mann in der herkömmlichen Kleidung eines Försters oder Jägers, dem grünen Rock und den hohen Stiefeln, die Tasche zur Seite und die Flinte am Riemen über die Schulter gehängt. „Was beliebt dem Herrn?“ wiederholte derselbe jetzt und schaute dabei den Reiter mit einem festen, prüfenden Blick an.

(Fortsetzung folgt.)

*) Nachdruck verboten.

1876r
1874r
1874r
1875r
1874r
1874r

Ma

J

Bu

Wi
Cirkel

D
in d